

Freiwilliger Aufbaukurs

Der freiwillige Aufbaukurs bietet für Studierende ohne oder mit wenig Unterrichtserfahrung innerhalb von 1½ Tagen drei Kurse an als Vorbereitung für das Berufseignungsmodul. Folgende Themen werden behandelt:

- Erziehungswissenschaften: Ausgewählte pädagogische und psychologische Fragestellungen zum Berufsbild, Auseinandersetzung mit der Rolle einer Lehrperson, Unterrichts- und Schülerbeobachtungen, Bedeutung von Motivation
- Fächerübergreifende Methodik: Überblick über didaktische Analyse, Grob- und Feinplanung, Gliederung von Lektionen, Sozialformen
- Build-up-Kurs Unterrichtsdurchführung: Einführung in didaktische Besonderheiten und Arbeitsformen des jeweiligen Fachgebiets durch Vermittlung einer Mischung aus Rezepten und Übungen zu Themen wie: Bedeutsamkeit, Übersicht gewinnen, Experimente, Demonstrationsversuche, Umgang mit Modellvorstellungen und Modellen, Ergebnissicherung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Freiwillig
- 1 ½ tägiger Kurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPAB11BB.EN/a	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		
0-15HS.P-D-S2-BPAB11BB.EN/b	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Berufseignungsmodul

Im Berufseignungsmodul wird abgeklärt, ob die grundlegenden personalen Kompetenzen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium beziehungsweise für den Lehrberuf vorhanden sind. Die Studierenden erhalten ihrerseits Gelegenheit zu erkennen, ob sie nach den ersten Erfahrungen im Berufsfeld Schule die Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe II weiterhin verfolgen wollen. Das Berufseignungsmodul BEM gliedert sich in zwei Teile:

- Assessment (oder strukturiertes Interview): Die Problemlösungsstrategien und das Sozialverhalten der Studierenden werden anhand von gestellten Gruppenaufgaben und Simulationen beobachtet und bewertet.
- Orientierungspraktikum: Hospitieren, Shadowing und Unterrichten in einer Schule der Sekundarstufe II

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Assessment, Tandempraktikum

Studienleistung

- Orientierungspraktikum: 2 Lekt. Hospitieren, 4 Lekt. Shadowing, 6 Lekt. oder Teile davon Unterricht im Tandem
- Assessment: 1-tägige Veranstaltung und individuelles Auswertungsgespräch

Das BEM wird mit der Erteilung oder Verweigerung der Berufseignung abgeschlossen; es kann einmal wiederholt werden.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-BPBE11BB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Emotionen, die unterschätze Kraft im Klassenzimmer! Eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Emotionen im pädagogischen Handeln.

„The classroom is an emotional place.“ (Pekrun & Linnebrink-Garcia 2014, S. 1).

Jugendliche sind nicht nur denkende, sondern auch fühlende Wesen. Sie erscheinen in einer affektiven Grundstimmung zum Unterricht, die den Fokus ihrer Aufmerksamkeit und ihr Verhalten beeinflusst (vgl. Ciompi 1997). Während des Unterrichts entstehen bewusst oder unbewusst weitere Emotionen, die das Lernen und Unterrichtsgeschehen beeinflussen. Mit zunehmender Schulstufe sind dies mehrheitlich negative Emotionen, allen voran die Langeweile (vgl. Götz & Frenzel 2006). Auch die Lehrpersonen reagieren auf das Verhalten und die Äusserungen ihrer Schülerinnen und Schüler emotional. Wie die Forschung zeigt, haben Emotionen einen starken Einfluss auf das Lehrerhandeln. Sie sind eng verbunden mit der uns eigentümlichen Wahrnehmung der Welt (subjektive Theorien) und unseren Handlungsroutinen (vgl. Hascher & Krapp 2014).

Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Emotionen hinsichtlich eines professionellen Handelns von Lehrpersonen. Es wird gefragt, welche Funktion und Wirkung Emotionen haben, wie sie reguliert und für die Bewältigung von Aufgaben eingesetzt werden können. Konzepte wie „emotionale Intelligenz“ und „emotionale Kompetenz“ werden ebenso betrachtet und kritisch besprochen, wie die Frage nach der „Bildung/Erziehung der Gefühle“. Die Beschäftigung mit Emotionen soll die Möglichkeit bieten, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte, die aktive und informierte Beteiligung an den Diskussionen sowie das Erproben, Reflektieren und schriftliche Dokumentieren der betrachteten Ansätze in der pädagogischen Praxis.

Literatur

Pekrun & Linnebrink-Garcia (Hrsg.) (2014). International Handbook of Emotions in Education. New York: Routledge.

Tina Hascher & Andreas Krapp (2014). Forschung zu Emotionen von Lehrerinnen und Lehrer. In: E. Terhart et al. (Hrsg.). Handbuch der Forschung zum Lehrberuf. Münster: Waxmann, S. 679-697.

Daniel Pennac (2010). Schulkummen. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Thomas Götz & Anne C. Frenzel (2006). Phänomenologie schulischer Langeweile. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 38(4), 149-153.

Michalinos Zembylas (2003). Emotions and Teacher Identity: a poststructural perspective. In: Teacher and Teaching: theory and practice, 9(3), S. 213-238.

Luc Ciompi (1997). Die emotionale Grundlage unseres Denkens: Entwurf einer fraktalen Affektlogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/a	Joho Corinne	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Zentrale Entwicklungsprozesse des Jugendalters

Dieses Seminar ist eine Einführung in ausgewählte zentrale Entwicklungsprozesse des Jugendalters, wie beispielsweise Identität und Selbstkonzept, moralisches Denken und Handeln, Autonomie, Interessen. Für die professionelle Gestaltung von Lehr- Lernprozessen ist es wichtig, diese Entwicklungsprozesse gut zu verstehen, um im Schulalltag den Lernenden in konkreten Handlungssituationen und gezielten Förderungen individuell gerecht werden zu können. Das heißt, ihnen entsprechend ihrem Entwicklungsstand begegnen zu können. Wir werden uns diese Entwicklungsprozesse über geeignete Theoriezugänge und empirische Studien erarbeiten, um anschliessend ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag herauszuarbeiten und diese exemplarisch an Fallbeispielen zu verdeutlichen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Kritische Diskussion und Präsentation von Fachtexten, belletristischen Texten oder Filmausschnitten.

Literatur

Literatur wird im Seminar abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/c	Kinder Katja	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Entwicklungspsychologisches Wissen als Grundlage für Begegnungen mit Jugendlichen in der Adoleszenz

In diesem Seminar wird die Entwicklungsphase "Jugend" unter drei Gesichtspunkten betrachtet: einmal als spezifische Lebensphase im lebensbiografischen Gesamtzusammenhang, einmal unter einem phänomenologischen Zugang, als Lebensausdruck und einmal unter einem so genannt handlungstheoretischen Verständnis, nämlich als Spannungsfeld zwischen Kindheit und Erwachsenenalter. Es geht bei allen drei Zugängen um Fragen nach Entwicklungskontinuität bzw. -diskontinuität und deren Auswirkungen auf den Umgang mit Adoleszenten im gymnasialen Unterricht. Als Teilthemen werden behandelt:

- Autonomieprozesse und Bindungsverhalten
- Selbstkonzept- & Identitätsentwicklung
- Pubertätsentwicklung unter ausgewählten psychosozialen und psychosexuellen Aspekten
- Gestaltung individueller Entwicklungsprozesse in kognitiven, emotionalen und sozialen Anforderungsbereichen (kontextuell geprägte Entwicklungsaufgaben in unterschiedlichen Lebenswelten)
- Riskante Entwicklungsverläufe, Vulnerabilität und Resilienz
- Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsentationen und kritische Diskussionen (ggf. auch schriftlich) von Texten und/oder Interpretationen von konkreten Praxisbeispielen.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/b	Kandzia Wolfgang	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	14:15 - 16:00

"Wer hat, dem wird gegeben": Zur Gestaltung schulischer Gerechtigkeit in der Sek I und II

(Wochenend-Kurs)

- Samstag, 17. Oktober 2015 (9:00 - 16:00 Uhr)
- Sonntag, 18. Oktober 2015 (9:00 - 16:00 Uhr)
- Samstag, 31. Oktober 2015 (9:00 - 16:00 Uhr)
- Samstag, 14. November 2015 (9:00 - 16:00 Uhr)
- Samstag, 05. Dezember 2015 (9:00 - 16:00 Uhr)

Die Institution Schule wird als ein Teilsystem der gesellschaftlichen Realität verstanden, welches anhand eigener Logiken agiert. Indem wir uns die Mühe geben, diese zu verstehen, eröffnen wir uns die Chance, Folgen unseres Handelns als Lehrpersonen transparent und reflektiert zu gestalten. Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie Mechanismen des Ausschlusses und Stigmatisierungsprozesse. Wie legitimiert Schule ihre Selektionsentscheide vor allem bei schulischen Übergängen? Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit für den Bildungserfolg? Welches sind Konzepte und Modelle in der Unterrichtspraxis von Lehrpersonen, die als Strategien gegen institutionelle Diskriminierung eine Wirkung haben können?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) erweitern wir unser Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Wir besuchen das Projekt ChagALL in Zürich und unterstützen individuell Schüler und Schülerinnen des Projektes. Das genaue Datum wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen sowie Mechanismen der institutionellen Diskriminierung.
- Die Studierenden verwenden Begriffe wie Bildungsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit differenziert und aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive.
- Die Studierenden beobachten und unterstützen mehrsprachige Schüler/innen des Projekts ChagALL bei der Bewältigung von (Haus-) Aufgaben, mit dem Ziel die Schüler/innen individuell zu fördern. Die Studierenden können zugleich Beobachtungsprotokolle verfassen und auswerten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Literaturstudium (Reader) und aktive Mitarbeit im Modulanlass
- Unterrichtsbeobachtung und individuelle Förderung von mehrsprachigen Schüler/innen
- Poster-Präsentationen von Ergebnissen

Literatur

- Gomolla, M. und Radtke, F. (2002): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung von ethnischer Differenz in der Schule. Opladen: Leske & Budrich.
- Stojanov, K. (2011): Bildungsgerechtigkeit. Rekonstruktionen eines umkämpften Begriffs. Wiesbaden: VS Verlag.
- Merziger, P. (2008): Mit Kompetenzrastern individuell fördern. In: Kunze, I. und Solzbacher, C. (Hrsg.): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler: Schneider. S. 57-61.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/d	Kassis Maria	14.09.2015 - 19.12.2015		09:00 - 16:00

Erzieherische Handlungskonzepte für einen professionell reflektierten Umgang mit Lernenden

Erziehung ist ein Kernelement des professionellen Handelns von Lehrpersonen der Sekundarstufe II. Sie umfasst die Förderung und Unterstützung der Selbst- und Gesellschaftswerdung Jugendlicher. Das Ziel des Seminars ist die reflexive Klärung des individuellen Erziehungsverständnisses bezüglich sozio- historischen und sozio- kulturellen Werthaltungen, persönlichen Dispositionen sowie hinsichtlich des Erzieherischen als normative Disziplin. Darauf basiert die professionelle Verpflichtung für Lehrpersonen zu bewusstem und ethisch-verantwortungsvollem Handeln im Unterricht.

- Bildung als Ergebnis erzieherischer Förderung der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation und Mündigkeit
- Erzieherische Aspekte in den Bereichen Partizipation, Kommunikation und Kooperation
- Sozialisation unter schicht-, kultur- und geschlechtsspezifischer Perspektive
- Verantwortung und Verpflichtung für sich selbst und für das Gemeinwesen
- Aktuelle Brennpunkte erzieherischer Handlungsfelder: Konsum, Jugendgewalt, Umgang mit Medien, Generationenverhältnisse
- Werterziehung unter dem Aspekt der Gerechtigkeit und des moralischen Bewusstseins
- Autorität, Führung und Disziplin

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsentationen und kritische Diskussion von Fachtexten, belletristischen Texten oder Filmausschnitten

Literatur

Literatur wird im Seminar abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/a	Kinder Katja	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	16:15 - 18:00

Blockkurs: Macht und Autorität im pädagogischen Verhältnis

„Was befähigt einen Mann oder eine Frau dazu, einen anderen Menschen zu belehren, wo entspringt die Autorität?“ (Steiner 2009, S. 9).

Die Begriffe Macht und Autorität lösen im erziehungswissenschaftlichen Diskurs Unbehagen aus. Lieber wird von motivieren, anregen, begleiten und helfen gesprochen (vgl. Prange 2010). Denn der Autoritätsbegriff ist ambivalent: Er kann sowohl willkürlich und unterdrückend sein, als auch Orientierung stiftend und Sicherheit vermittelnd. In der pädagogischen Praxis wird dies bei der Arbeit mit Jugendlichen besonders deutlich. Im Zuge der Autonomieentwicklung kommt es zur Hinterfragung und Ablösung von bisherigen Autoritäten. Dazu gehören auch die Lehrpersonen, denn sie sind immer auch Vertreterinnen und Vertreter des Bestehenden (Kultur, Werte, Bildungskanon). In der pädagogischen Beziehung sind Lehrpersonen jedoch auf Zuschreibung und Anerkennung von Autorität angewiesen. Mit diesem Spannungsverhältnis und den daraus resultierenden Reibungen und Konflikte gilt es umzugehen.

In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit relevanten Aspekten des Themas Autorität anhand von theoretischen und belletristischen Texten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht das Lehrer-Schüler-Verhältnis.

Termine:

Do, 24.09.15: 16.15-18.00 Uhr

Sa, 03.10.15: 8.30-16.30 Uhr

Sa, 07.11.15: 8.30-16.30 Uhr

Sa, 28.11.15: 8.30-16.30 Uhr

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung umfasst das Lesen einschlägiger Texte, die aktive und informierte Beteiligung an den Diskussionen sowie das Verfassen eines argumentativen Essays (Mini-Paper).

Literatur

Roland Reichenbach (2011). Pädagogische Autorität: Macht und Vertrauen in der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klaus Prange (2010). Machtverhältnisse in pädagogischen Inszenierungen. In: Van den Berg & Gumbrecht (Hrsg.). Politik des Zeigens. München: Wilhelm Fink.

Alfred Schäfer & Christiane Thompson (Hrsg.) (2009). Autorität. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Georg Steiner (2009). Der Meister und sein Schüler. München: dtv.

Judith Schalansky (2011). Der Hals der Giraffe: ein Bildungsroman.

Robert Walser (1908). Tagebuch eines Schülers.

Hermann Hesse (1906). Unterm Rad.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/b	Joho Corinne	14.09.2015 - 19.12.2015		

Beziehungsgestaltung und Klassenführung

Neben der Familie bietet die Schule den Heranwachsenden einen wesentlichen Erfahrungsraum für soziales Lernen. Sie stellt ein Experimentierfeld für Beziehungen und Interaktionen mit Menschen verschiedener Altersstufen, kultureller und sozialer Herkunft dar, erlaubt Erfahrungen mit Gruppen, Regeln und Hierarchien, mit Konflikten, Konfrontation, Kompromiss und Aushandlung von unterschiedlichen Interessen, kurz: sie bietet den Rahmen für Sozialisation und Individuation. Lehrpersonen nehmen in dem Prozess eine Schlüsselrolle ein. Sie übernehmen Führung und Organisation von Lernsituationen und Unterricht, gestalten Lern- und Klassenklima, sind Rollenvorbild und Modell.

In der Veranstaltung werden theoretische Modelle zu sozialer Wahrnehmung, Interaktion in Gruppen, Autorität und Konfliktregulation ebenso diskutiert wie Handlungsoptionen in Klassenführung, Umgang mit Unterrichtsstörungen und Beziehungsgestaltung erarbeitet

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen unterrichtsrelevante sozialpsychologische Theorien zu interpersoneller Wahrnehmung, Attribution und Dissonanz und können diese mit ihrem beruflichen Handeln in Beziehung setzen.
- Sie sind vertraut mit Forschungen zu Klassenführung und Umgang mit Unterrichtsstörungen und können sie in ihr Handlungsrepertoire integrieren.
- Die Studierenden können Situationen mit hohem Handlungsdruck und Konfliktpotential analysieren und Bewältigungsstrategien kritisch reflektieren.
- Sie können ihre eigene Rolle im System Unterricht und Schule erkennen und kritisch hinterfragen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Lektüre
- Aktive Mitarbeit
- Übernahme einer Präsentation im Plenum

Literatur

- Forgas, J.P. (1999): Soziale Interaktion und Kommunikation. Eine Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim und Basel: Beltz.
- Frey, K.(2010) : Disziplin und Schulkultur. Schulverlag, Reihe Impulse zur Schulentwicklung.
- Lohmann, G. (2005): Mit Schülern klarkommen. Berlin: Cornelsen.
- Reichenbach, R. (2011): Pädagogische Autorität. Macht und Vertrauen in der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Rüedi, J. (2011): Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule? Bern: Huber.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/c	Papst Julia	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	16:15 - 18:00

Beziehungsgestaltung und Kommunikation im schulischen Kontext

In kaum einem Bereich sind kommunikative Kompetenzen so zentral wie im Beruf von Lehrpersonen. Differenzierte Selbst- und soziale Wahrnehmung, Einfühlbarkeit, Abgrenzung und Mentalisierung sind ebenso erforderlich wie Durchsetzungsfähigkeit, Konfliktmanagement, Dialogbereitschaft und Rhetorik. Durch Präsenz, Beziehungsbereitschaft, wertschätzende Gesprächsführung und fachliche Überzeugungskraft wecken Lehrpersonen Motivation und Interesse und fördern in der Klasse ein konstruktives Arbeitsklima.

In der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen zu sozialer Wahrnehmung und Kommunikation erarbeitet und relevante Konzepte auf ihre Anwendbarkeit im schulischen Rahmen überprüft. Anhand arrangierter Gesprächssituationen aus dem schulischen Alltag sollen kommunikative Kompetenzen eingeübt und schwierige Gesprächssituationen auf konstruktive Weise bewältigt werden.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können schulische Interaktionssequenzen mithilfe theoretischer sozialpsychologischer Modelle analysieren und in Handlungsoptionen transferieren.
- Sie sind in der Lage im Unterricht dialogisch zu führen, Rückmeldungen lernförderlich zu formulieren und sowohl Diskussionen als auch Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern erkenntniswirksam zu gestalten.
- Die Studierenden können Gespräche mit den verschiedenen Akteuren schulischer Bildung konstruktiv gestalten.
- Sie sind in der Lage in Konfliktsituationen eine deeskalierende und zielorientierte Rolle einzunehmen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Lektüre
- Teilnahme an Mikroteachingsequenzen
- Schriftliche Reflexion eigener Kommunikationsmuster

Literatur

- Bauer, J. (2006): Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Forgas, J.P (1999): Soziale Interaktion und Kommunikation. Weinheim und Basel: Beltz.
- Frindte, W (2002): Einführung in die Kommunikationspsychologie. Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/d	Papst Julia	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	18:15 - 20:00

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Es wird empfohlen, den Leistungsnachweis frühestens in demjenigen Semester zu belegen, in welchem die letzten, obligatorisch zu besuchenden EW-Veranstaltungen absolviert werden

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/LUa	Steiner Erich	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Bildungssoziologie)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/BI	Leemann Regula Julia, Fischer Andrea	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Selbstgesteuertes Lernen)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SL	Baar Robert, Kirchgässner Ulrich, Müller-Oppliger Victor	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Allgemeine und Historische Pädagogik)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Studienleistung

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Literatur

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/AH	Bühler Patrick, Hofmann Michèle	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften (Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/EP	Düggeli Albert	14.09.2015 - 19.12.2015		

Erziehungswissenschaften Leistungsnachweis (Sozialisationsprozesse und Interkulturalität)

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SI	Roggenbau Maria, Kassis Maria, Krompæk Edina, Lubos Christiane, Papst Julia	14.09.2015 - 19.12.2015		

Professionswissen und Professionalisierung von Lehrpersonen

Lehrpersonen sind mit ihrem pädagogischen Handeln in einer komplexer werdenden Gesellschaft darauf angewiesen, zu konkreten Schul- und Unterrichtssituationen Distanz zu gewinnen, diese in Bezug auf Begrenzungen und Spielräume zu analysieren, um aus dieser Reflexion neue Handlungsmöglichkeiten zu erschliessen. Die Professionalisierung von Lehrpersonen bleibt unvollständig, wenn sie nicht mit der Kompetenz verbunden ist, die historische und aktuelle Entwicklung der pädagogischen Profession und des dazugehörigen Professionswissens zu verstehen und zu interpretieren. Die Fähigkeit, solche Reflexion aufzubauen, ist Aufgabe der Lehrveranstaltung. Folgende Fragen werden im Bezug zur Zielstufe aufgegriffen: Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften (Professionswissen) sollte eine Lehrperson haben? Welches sind Merkmale dieses Professionswissens? Wie können Lehrpersonen mit sich teils widersprechenden beruflichen Forderungen (Antinomien) umgehen? Welche Rolle spielt für Lehrpersonen Alltagswissen, Professionswissen und wissenschaftliches Wissen? Welches ist der rechtliche Rahmen von Schule, Lehrtätigkeit, welches ihre Geschichte?

Zielsetzung: Durch diese oder ähnlich gelagerte Fragestellungen soll Erziehungswissenschaft als Mittel der methodischen Selbstbefremdung erfahren werden können. Damit ist angedeutet, dass die Arbeitssituation von Lehrpersonen sehr viel komplexer ist als das den Professionen zur Verfügung stehende Wissen.

Zum Vorgehen: Im Seminar werden Problemstellungen von Schule und Unterricht aufgegriffen und diskutiert. Bearbeitung von Fallbeispielen und Übungen ergänzen und vertiefen die Inhalte.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Studienleistung

Aktive Präsenz am Seminar, Übernahme einer Präsentation, Lektüre, Teilnahme an den Übungen

Literatur

- Grunder, Hans-Ulrich u.a. (Hrsg.) (2011): *Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer*. Hohengehren/Zürich: Schneider/Pestalozzianum, Bde. 4, 5, 8, 9.
- Hofmann, Peter. (2010). *Recht haben, Recht handeln*. Zürich: LCH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/a	Metz Peter	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Schulentwicklungen im Kontext von Reformideen und Politik

Erwartungen an die Schule schlagen sich nicht nur in Curricula nieder, sondern überdies in der Organisation der Schule, in gesellschaftlichen Überlegungen zur Schule und unterschiedlichen Reformbemühungen. Beobachtbar sind sowohl Persistenzen als auch Veränderungen. Letztere vollzogen sich dabei über lange Zeiträume, wobei politische, wirtschaftliche und soziale Umgestaltungen in der Gesellschaft von grosser Bedeutung sind. In dieser Lehrveranstaltung liegt der Fokus auf schulischen Veränderungen im Zusammenhang von Reformideen. Dabei werden pädagogische Reformer und Reformerrinnen betrachtet – wie sehr oft im erziehungswissenschaftlichen Diskurs – die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Ideen und konkrete Modelle für eine «neue Erziehung» entwickelten. Reformpädagogische Bewegungen waren sehr oft internationale Bewegungen, gemeinsam waren ihnen oft auch die Betonung von Freiheit und das Verfolgen politischer Ideen.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird das Funktionieren, der Aufbau und die Entwicklung des öffentlichen Bildungssystems untersucht. Im zweiten Teil werden dann bekannte Pädagogen wie John Dewey, Ellen Key, Maria Montessori, Alexander Neill, Paul Geheeb und Rudolf Steiner kritisch beleuchtet und im Kontext ihrer Zeit dargestellt. Dabei wird auch der Zusammenhang von demokratischen Ideen und den betrachteten Reformschulen gesucht. Mittels ausgewählter Schwerpunkte sollen in einem dritten Teil Kennzeichen und Eigenarten unserer heutigen Schule und Reformbemühungen im Diskurs mit den behandelten Reformschulen und Vernetzungen zur öffentlichen Schule diskutiert werden.

Ziele dieser Lehrveranstaltung sind, den Studierenden sollen Vernetzungen von zeitgenössischen Kontexten, Reformschulen und unserem öffentlichen Schulsystem aufgezeigt werden. Da Reformschulen kritisch betrachtet werden und der Zusammenhang zu demokratischen Idealen gesucht wird, hilft dies Studierenden unser heutiges öffentliches Schulsystem in ihrer Geschichte zu reflektieren und daraus folgend besser zu verstehen. Anhand historischer Beispiele werden prägende Schuldiskurse vertieft und in Beziehung zu heutigen Debatten gestellt.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen
- Verfassen eines Fazit-Protokolls einer Seminarsitzung oder Halten eines Kurz-Referates zu einem Thema der Veranstaltung

Literatur

- Horlacher, Rebekka (Hrsg.) (2011): *Schulentwicklung. Eine historische, theoretische und praktische Analyse*. Zürich: Pestalozzianum.
- Oelkers, Jürgen (2010): *Reformpädagogik. Entstehungsgeschichten einer internationalen Bewegung*. Zug: Klett und Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/d	Brühwiler Ingrid	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	14:15 - 16:00

Reformpädagogik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen reformpädagogische Diskurse und Praxisformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Uns wird insbesondere die Frage nach Argumentationsmustern interessieren sowie die Frage danach, wie die pädagogischen Überzeugungen in der praktischen Organisation der pädagogischen Tätigkeit in Bildungseinrichtungen wirksam wurden. Die diskursive Folie, auf der reformpädagogische Vorstellungen der moralischen Verbesserung der Gesellschaft beruhten, war das Wissen um eine moralisch «schlechte» Gegenwart. Das drückte sich etwa in der Ablehnung der herkömmlichen Erziehungsprinzipien oder der Dämonisierung des Aufwachsens unter den Bedingungen der industrialisierten Grossstadt aus. Vor diesem Hintergrund entstanden neue Praxisformen, wie beispielsweise das Konzept des Landerziehungsheims, kindzentrierte Schul- und Unterrichtsformen oder neue Zugänge in der architektonischen Gestaltung von Schulgebäuden. Es werden unter anderen folgende Fragen behandelt: Welche Bedeutung wurde der Kindheit und der Jugend zur moralischen Verbesserung der Gesellschaft zugesprochen (z. B. bei Ellen Key, Maria Montessori oder in der Wandervogelbewegung)? Welche Rolle spielten spezifische Argumentationsmuster in der Legitimation neuer pädagogischer Praktiken? Welchen Stellenwert hat das Argument der moralischen Verbesserung von Gesellschaft in reformpädagogischen Konzepten? Inwiefern sind damit Ideologien verknüpft und auf welche Weise werden Argumentationsfiguren in Praxiskonzepte übertragen?

Studierende lernen in der Veranstaltung reformpädagogische Diskurse zu Beginn des 20. Jahrhunderts kritisch einzuordnen und mit sozialen und kulturellen Kontexten zu verknüpfen. Sie haben einen Überblick über den Zusammenhang von Moral und Erziehung in Theorie und Praxis und sind für die ideologischen Aspekte von Reformpädagogik sensibilisiert. Darüber hinaus besteht ein besonderes Anliegen darin, die unterschiedlichen Aspekte der Geschichte der Reformpädagogik auf die Sicht der Lehrperson zu übertragen und das professionelle pädagogische Handeln unter den Bedingungen spezifischer schulischer Lehr- und Lernformen zu diskutieren. Auf diesem Hintergrund werden wir auch aktuelle pädagogische Überzeugungen und Reformbestrebungen reflektieren.

In dieser Lehrveranstaltung wird der Gegenstand im Rahmen integrierter Lernformen erarbeitet, was neben Textlektüreeinheiten, Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeitsphasen auch E-Learning-Sequenzen zu ausgewählten Problembereichen beinhaltet.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Lektüre der Texte
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen
- Teilnahme an einem Studienprojekt zu einer ausgewählten reformpädagogischen Strömung, das innerhalb einer Gruppe mit einer Postergestaltung erarbeitet und im Plenum präsentiert wird
- Verfassen eines Fazit-Protokolls

Literatur

- Baader, Meike Sophia (2005). *Erziehung als Erlösung. Transformationen des Religiösen in der Reformpädagogik*. Weinheim, München: Juventa.
- Oelkers, Jürgen (2005). *Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte*. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. Weinheim, München: Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/b	Viehhauser Martin	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	14:15 - 16:00

Bildung und Erziehung im pädagogischen Diskurs

«Hingegen über die Erziehung schreiben, heisst beinahe über alles auf einmal schreiben, da sie die Entwicklungen einer ganzen, obwohl verkleinerten Welt im kleinen [...] zu besorgen und zu bewachen hat.» In seiner Vorrede zur *Levana* 1807 hob Jean Paul sowohl die grosse Bedeutung als auch die fast unendliche ‚Reichweite‘ von Erziehung hervor. Daran hat sich seit 200 Jahren nichts geändert, nach wie vor zirkulieren zahllose und zum Teil sehr unterschiedliche Vorstellungen von Erziehung und Bildung. Was heisst also überhaupt Erziehung, was heisst Bildung? Wie werden die Begriffe definiert, wie werden sie abgegrenzt und wie wird auf sie Bezug genommen?

Die Lehrveranstaltung erforscht an kanonischen und besonders wirkmächtigen Beispielen (Rousseau, Pestalozzi, Adorno, Neill etc.) wie unterschiedlich Bildung und Erziehung definiert wurden, in welchem Kontext die jeweiligen Debatten und Entwürfe standen. Von Interesse sind nicht zuletzt Deutungen und die daraus deduzierten Strategien und Forderungen, die bis heute Bestand haben. Gerade auch die Rezeption der Geschichtsschreibung selbst soll ebenfalls in der Lehrveranstaltung analysiert werden, um nachzuvollziehen, welche Muster, welche Helden und ‚Weltanschauungen‘ die jeweiligen Pädagogen oder ‚Lehren‘ prägten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Vorbereitung auf die Sitzungen
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen
- Vorbereitung eines Referates ODER eines Thesenpapiers
- Einmaliges Verfassen einer Zusammenfassung der Inhalte bzw. Diskussionen (max. 1 A4-Seite)

Literatur

- Horlacher, Rebekka (2011): *Bildung*. Bern: Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/c	Ruloff Michael	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Wandel der Arbeitswelt und dessen Folgen für die nachobligatorischen Bildungswege. Ein Blick aus soziologischer Perspektive

Die Arbeitswelt ist grossen Veränderungsprozessen unterworfen: Mit der Technologisierung, Wandel in Richtung Dienstleistungsgesellschaft und der weltweiten Vernetzung von regionalen Produktions- und Absatzmärkten (wirtschaftliche Globalisierung) hat sich die Betriebs- und Arbeitsorganisation stark verändert. In der Literatur wird von einer 'Intellektualisierung' oder 'Akademisierung' der Berufe gesprochen. Die Ansprüche an kognitive und abstrakte Fähigkeiten steigen, praktische Fertigkeiten und berufsspezifisches Erfahrungswissen werden relativiert. Es gibt aber auch Autoren, die für mehr und andere Formen von Erfahrungswissen argumentieren.

Die konkreten Folgen dieses Wandels für die Ausbildungsanforderungen in Schule und Berufsbildung sind für angehende Lehrpersonen von Maturitätsschulen von Relevanz. Jugendliche müssen sogenannte Schlüsselkompetenzen (wie Selbständigkeit, Selbstmanagement, Kommunikationsfähigkeit u.a.) aufbauen, um die erhöhten und sich laufend verändernden Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen zu können und lebenslang lernfähig zu bleiben. Letztere werden als 'entgrenzt' charakterisiert: Entgrenzung in inhaltlicher Hinsicht (gestiegene Bedeutung von fachübergreifenden Kenntnissen), in räumlicher (höhere räumliche Mobilität) und zeitlicher Hinsicht (flexibilisierte Arbeitszeitregelungen).

Die historisch bedingte Grenzziehung zwischen den Bildungstypen 'Allgemeinbildung' und 'Berufsbildung', welche die Sekundarstufe II noch immer prägt, ist aufgeweicht worden: Wie viel allgemeinbildendes, kontextunabhängiges theoretisch-systematisches Wissen braucht es in der beruflichen Grundbildung, wie viel berufsvorbereitendes und kontextgebundenes Erfahrungswissen in den allgemeinbildenden Schulen? Lässt sich von einer 'Verflüssigung' der Bildungstypen sprechen, von einer 'entgrenzten Bildung' als Folge 'entgrenzter Arbeit'?

Diese Entwicklungen betreffen nicht nur die Frage der Bildungsinhalte an einzelnen Schultypen, sondern auch das professionelle Selbstverständnis der Lehrkräfte und die Lehr-Lernformen.

In diesem Sinne werden wir im Seminar verschiedene Blitzlichter auf das Verhältnis von Bildung und Beschäftigung werfen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen und an der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Konzepten/Theorien, Bereitschaft zur Gruppenarbeit

Studienleistung

Präsenzpflicht, aktive Mit- und Gruppenarbeit, regelmässige Lektüre. Schriftlicher Auftrag: Weitere Angaben zu der schriftlichen Studienleistung erfolgen im Seminar.

Literatur

- Baethge-Kinsky, Volker (2001). Prozessorientierte Arbeitsorganisation und Facharbeiterzukunft. In: Dostal, W.; Kupka, P. (Hrsg.), Globalisierung, veränderte Arbeitsorganisation und Berufswandel. Nürnberg: IAB, S. 81-97.
- Criblez, Lucien (2002). Gymnasium und Berufsschule – Zur Dynamisierung des Verhältnisses durch die Bildungsexpansion seit 1950. In: *traverse*, 9(3), S. 29-39.
- Dietzen, Agnes (2008). Zukunftsorientierte Kompetenzen: wissensbasiert oder erfahrungsbasiert? In: *BiBB BWP*, 2008(2), S. 37-41.
- Voß, Günter G. (2001). Auf dem Weg zum Individualberuf? Zur Beruflichkeit des Arbeitskraftunternehmers. In: Kurtz, Th. (Hrsg.), *Aspekte des Berufs in der Moderne*. Opladen: Leske und Budrich, S. 287-314.
- Voswinkel, Stephan; Kocyba, Hermann (2005). Entgrenzung der Arbeit. Von der Entpersönlichung zum permanenten Selbstmanagement. In: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, 2(2), Entgrenzung der Arbeit?, S. 73-83.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/b	Jung Rebecca	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	16:15 - 18:00
0-15HS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/c	Jung Rebecca	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	16:15 - 18:00

Bildung für Eliten – Bildung von Eliten? Die Mittelschulen aus soziologischer Perspektive

„Gymnasien müssen Elite-Schulen sein“, „Das Gymnasium ist nicht für gute Schüler gedacht, sondern für sehr gute“, „Der Gymigraben zwischen armen und reichen Gemeinden“, „Der goldene Mittelweg: Fach-, Handels- und Informatikmittelschulen“, „Die Schweiz braucht mehr Gymnasiasten, nicht Lehrlinge“, „Mit dem LötKolben zur Matur“, „Der Bildungsdünkel ist das Problem“, „Ein Land nur mit Akademikern kann nicht funktionieren“ – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Obige Auswahl verweist auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Positionierung der Maturitätsschulen. Im Seminar leitet uns die Fragestellung, welche Aspekte von Maturitätsschulen zur Elitebildung in modernen Gesellschaften beitragen – oder in kritischer Perspektive als „elitär“ bezeichnet werden (können).

In welchem gesellschaftlichen und historisch zu verortenden Verhältnis stehen die verschiedenen Maturitätsschulen (gymnasiale, Fach- und Berufsmaturitätsschule) zueinander? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Welche sozialen Selektionsprozesse wirken beim Zugang zu Elitepositionen und welche Bedeutung hat Bildung in diesen Prozessen? Ist der gymnasiale Bildungsweg auch heute noch der „Königsweg“, der an die „Spitze“ beziehungsweise in die „Elite“ unserer Gesellschaft führt? Sind die Wege zur Elite heute „offener“, die Selektionsmechanismen dieses Bildungsweges leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen?

Diese Fragestellungen werden einerseits aus einer institutionellen Perspektive, welche das Zusammenspiel von sozialen Institutionen (Bildungssystem, Politik, Wirtschaft, Familie) in unserer Gesellschaft fokussiert, betrachtet. Andererseits stehen auch die direkt „betroffenen“ Individuen im Zentrum – Schüler/innen und Lehrpersonen, erstere aus der Perspektive des Lebensverlaufs, letztere bezüglich Professionalisierungsprozessen (wie verändert(e) sich der Berufsalltag der Lehrpersonen?). Die hier skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinander setzen werden.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an der Thematik, Bereitschaft zur Textlektüre.

Studienleistung

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, schriftlicher Arbeitsauftrag. Nähere Angaben zum schriftlichen Arbeitsauftrag erfolgen im Seminar.

Literatur

- Bernhard, Nadine et al. 2010. Wenn sich Bologna und Kopenhagen treffen. Erhöhte Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung? In: WZB Mitteilungen Heft 130.
- Criblez, Lucien. 2001. Bildungsexpansion durch Systemdifferenzierung – am Beispiel der Sekundarstufe II in den 1960er- und 1970erJahren. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 23(1):95-116.
- Criblez, Lucien. 2011. Kann das Gymnasium heute noch allgemein bilden? In: Gymnasium Helveticum 11(1):8-16.
- Denzler, Stefan 2011. University or Polytechnic? Family Background Effects on the Choice of Higher Education Institution. In: *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 37, S. 79-97.
- Hartmann, Michael. 2008. Elite-Soziologie: Eine Einführung. 2. korrigierte Auflage. Frankfurt a. M.
- Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula Julia et al. (Hrsg.), *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep (im Druck).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/a	Fischer Andrea	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	16:15 - 18:00
0-15HS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/d	Hafner Sandra	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	16:15 - 18:00

Lernen: Sie lernen, was sie sollen, nicht und lernen, was sie nicht sollen

Geschieht Lernen wie von selbst, ist es eine aktive, selbstgesteuertes Handlung oder müssen wir zu unserem 'Glück gezwungen' werden? Angesichts dieser widersprüchlichen Ausgangslage entwickeln Lehrende im Unterricht raffinierte Arrangements mit dem Ziel, Lernen bei den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, zu unterstützen und möglichst 'zu garantieren'. Trotz allem aber mit offenem Ausgang.

Wir werden uns in dieser Veranstaltung mit den zentralen pädagogischen Lerntheorien sowie aktuellen Studien aus der Lernforschung auseinandersetzen. Eine vertiefende Diskussion dieser Ansätze soll die jeweilige Reichweite verdeutlichen und den Blick für die Komplexität von unterschiedlichen Lernformen in Unterrichtszusammenhängen schärfen. Der geschichtliche Hintergrund, verschiedene erkenntnistheoretischen Grundannahmen und das jeweils angenommene Verhältnis von Lehren und Lernen werden dabei in die Diskussion einbezogen. Zielsetzung ist letztlich ein eigenständiges und reflektiertes Verständnis des Lernens - immer mit dem Blick auf das eigene Handeln im Unterricht.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Studienleistung

Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen durch Lektüre sowie Planung und Gestaltung einer Seminarsequenz in der Gruppe

Literatur

Göhlich, M.; Zirfass, J. (2007). *Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Hof, Chr. (2009). *Lebenslanges Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Lindemann, H. (2006). *Konstruktivismus und Pädagogik*. München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W.; Schmidlein-Mauserer, Chr. (Hg.) (2013). *Gestalten des Schulraums*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/d	Kirchgässner Ulrich	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	14:15 - 16:00

Vom Lernen zum Lehren: lerntheoretisches und didaktisches Wissen für eine wirkungsvolle Praxis!?

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis des Lernprozesses, seiner Bedingungen und Folgen und der sich daraus ergebenden Gesichtspunkte für die Gestaltung eines wirkungsvollen Unterrichts zu vermitteln.

In der Auseinandersetzung mit Theorien des Lernens und Lehrens wird der Lernbegriff aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Hierbei gewinnen die Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Lerntheorien. Des Weiteren setzen sich die Studierenden mit den Zusammenhängen zwischen Lernen, Verstehen und Leistung auseinander. Hierbei werden auch Fragen nach affektiven sowie motivationalen Einflussfaktoren auf das Lernen diskutiert. Zudem findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lehr-/ Lernformen statt (z.B. kooperatives und selbstreguliertes Lernen). Indem lerntheoretische Erkenntnisse und Wissen aus der Allgemeinen Didaktik miteinander verknüpfen werden, lernen die Studierenden didaktische Grundsätze für eine wirkungsvolle Praxis kennen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.2 "Unterricht 2" beim selben Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Gestaltung einer Sitzung (Präsentation, Leitung einer Diskussion).
- Verfassen eines Handouts (ca. 2 Seiten)
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur

Auf die obligatorische Studienliteratur wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen.

Weiterführende Literatur:

- Hasselhorn, M., & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie.
- Escher, D., & Messner, H. (2009). Lernen in der Schule.
- Straka, G. A., & Macke, G. (2006). Lern-Lehr-Theoretische Didaktik.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts.
- Woolfolk, A. (2014). Pädagogische Psychologie.

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/a	Karlen Yves	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.2 "Unterricht 2" beim selben Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat (20') oder Leitung einer Diskussionsgruppe (60')
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen einer schriftlichen Gegenüberstellung vier basaler Lerntheorien nach festgelegten Gesichtspunkten, einzureichen spätestens drei Wochen vor der letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Aebli, Hans (2003). Zwölf Grundformen des Lehrens.
- Escher, Daniel; Messner, Helmut (2009): Lernen in der Schule. Ein Studienbuch.
- Götz, Thomas (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen.
- Kunter, Mareike; Trautwein, Ulrich (2013). Psychologie des Unterrichts.
- Woolfolk, Anita (2014). Pädagogische Psychologie.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/c	Steiner Erich	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 16:00

Vom Lernen zum Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Ansätze von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereiche der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichem Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung EW 1.2 "Unterricht 2" bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Zusammenstellung der vier basalen Lerntheorien nach bestimmten Kriterien, einzureichen spätestens bis zur letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Escher, D.; Messner, H. (2009). *Lernen in der Schule*.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*.
- Kiesel, A.; Koch, I. (2012). *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*.
- Straka, G. A.; Macke, G. (2006). *Lern-Lehr-Theoretische Didaktik*.
- Woolfolk, A. (2008). *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/b	Dellios Zoi	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	14:15 - 16:00

Individualisierendes Lernen in heterogenen Klassen – Leistungsdifferenzierende Lernarrangements

Kompetente Lehrpersonen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Unterricht für heterogene Klassen so gestalten, dass Lernende trotz unterschiedlichem Vorwissen ihren Fähigkeiten entsprechend lernen und Erfolg haben können. Das Seminar befähigt zu leistungsdifferenzierendem Unterrichten, das an den individuellen Potenzialen und unterschiedlichen Lernstilen der Schülerinnen und Schüler ansetzt und zusätzlich zum Fachwissen die Persönlichkeit der Lernenden stärkt, um diese auf selbstverantwortendes und lebenslanges Lernen vorzubereiten.

Im Seminar lernen Sie unterschiedliche Lernformen (angeleitetes, selbstgesteuertes, kooperatives Lernen) sowie Beispiele aus der Praxis zur Individualisierung und Leistungsdifferenzierung im Rahmen des Klassenunterrichts kennen. Sie erarbeiten sich die Kompetenz zum Entwerfen mehrperspektivischer Lernaufgaben, die für alle Schüler/innen einer Lerngruppe herausfordernd und motivierend sind. Dazu gehören auch lerngruppenspezifische und individuelle Lernziele sowie personalisierte Lernzielvereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus lernen Sie Verfahren der Leistungsbewertung kennen, die sowohl normative als auch individuelle Leistungen erfassen und anerkennen. In diesem Zusammenhang stehen die aktuellen Ansätze des Lehrens und Lernens mit differenzierenden Lernumgebungen, Kompetenzrastern, Lernjournal und Portfolio zur Diskussion und deren spezifische Möglichkeiten, die Jugendlichen in ihren Lernprozessen als Fach- oder Klassenlehrperson optimal anzuleiten und zu unterstützen. Dies mit der Bildungsabsicht, die Schülerinnen und Schüler darin zu fördern, zusätzlich zu fachlichen Lerninhalten positive Lerneinstellungen, Strategien und Selbstlernkompetenzen sowie Fähigkeiten zu kooperativem Lernen und ein gesundes Selbst- und Leistungsbewusstsein aufzubauen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Das Seminar ist offen für alle Interessierten

Studienleistung

Sie erarbeiten sich ein eigenes Unterrichtskonzept zur inneren Differenzierung. Dabei setzen Sie Inhalte des Seminars im eigenen Fachbereich um und dokumentieren ihre Entwicklungsarbeit in einem individuellen Lernjournal.

Literatur

Forneck, H.J. (2006). *Selbstlernarchitekturen. Lernen und Selbstsorge*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Gasser, P. (2008). *Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik*. Aarau: Sauerländer.

Klingowsky, U. (2009). *Schöne neue Lernkultur*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Siebert, H. (2001). *Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung. Neue Lernkulturen in Zeiten der Postmoderne*. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.

Weigand G.; Müller-Oppliger V.; Hackl, A.; Schmid, G. (2014). *Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Basel und Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Das Seminar wird zum Teil als Selbstlernarchitektur und Blended Learning Angebot mit online Unterstützung geführt. Dies ermöglicht Flexibilität und individuelle Schwerpunktsetzung im Lernen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/d	Müller-Oppliger Victor	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Durch die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterricht sollen vertiefte Kenntnisse zur Allgemeinen Didaktik sowie Handlungsoptionen für das professionelle unterrichtliche Handeln erworben werden.

Die Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Merkmalen eines guten Unterrichts führt zu Leitlinien und geeigneten Instrumenten der Unterrichtsplanung und -gestaltung. Orientiert an einer kognitionspsychologischen Didaktik setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Unterricht auseinander. Hierbei werden zentrale Grundlagen zur Gestaltung eines wirkungsvollen Unterrichts erarbeitet und diskutiert.

In Rahmen dieses Kurses planen die Studierenden in Gruppen eine Unterrichtssequenz von 40 Minuten. Diese Unterrichtssequenzen führen die Studierenden unter der aktiven Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden im Kurs durch. Mit Bezug zu den erarbeiteten fachübergreifenden Kriterien eines guten Unterrichts wird diese Einstiegssequenz im Kurs kritisch diskutiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.1 «Unterricht 1» beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption, Durchführung und Evaluation einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur

Auf die obligatorische Studienliteratur wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen.

Weiterführende Literatur

- Grunder, H.-U., Ruthemann, U., Scherer, S., Singer, P., & Vettiger, H. (2006). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten.
- Hasselhorn, M., & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren.
- Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts.
- Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht?

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/a	Karlen Yves	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung darauf ausrichten und kennen Inszenierungsprinzipien, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen sodann über Beobachungskriterien, die sie ihr eigenes unterrichtliches Handeln laufend kritisch beurteilen lassen.

In der ersten Seminarphase planen die Studierenden entweder a) eine Einstiegssequenz von 40 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, Strukturierung, Aktivierung, Motivierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen. Sie lernen Planungsinstrumente kennen und setzen diese bezogen auf ihr Projekt ein.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen bzw. ihre Doppellektionen zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch.

Bei den Einstiegssequenzen wird das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, bei seinem unterrichtlichen Handeln videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in die Planung und Realisierung der Unterrichtssequenz eingeflossen sind.

In den jeweils folgenden Sitzungen werden die videografierten Unterrichtssequenzen mit Bezug zu den Schwerpunktthemen analysiert. Es werden Gütekriterien diskutiert und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.1 «Unterricht 1» beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Fraefel, Urban (Hrsg.) (2010). *Reader. Referenztexte für den Schwerpunkt 1.*

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, Gislinde; Huwendiek, Volker (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf.*
- Haag, Ludwig; et al. (Hrsg.) (2013). *Studienbuch Schulpädagogik.*
- Helmke, Andreas (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität.*
- Kunter, Mareike; Trautwein, Ulrich (2013). *Psychologie des Unterrichts.*
- Woolfolk, Anita (2008). *Pädagogische Psychologie.*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/c	Steiner Erich	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen auf der Grundlage der aktuellen Unterrichtsforschung zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung auf diese ausrichten und kennen instruktionale Basistechniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen ferner über Beobachtungskriterien, mit denen sich das Unterrichten laufend kritisch hinterfragen lässt.

In der ersten Seminarphase planen die Studierenden in fachhomogenen Gruppen eine Einstiegssequenz in ein Thema ihres Faches. Dazu lernen sie Planungsinstrumente kennen und wenden diese projektbezogen ein.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in ihre Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu einem Schwerpunktthema (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.1 «Unterricht 1» bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Wird in Papierform als Seminarreader abgegeben.

Weiterführende Literatur:

- Aebli, H.(2003). *Zwölf Grundformen des Lehrens*.
- Berner, H.; Fraefel, U.; Zumsteg, B.(Hrsg.) (2011). *Didaktisch denken und handeln*.
- Grunder, H-U.; Ruthemann, U.:(2007). *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten*.
- Helmke, A.(2012). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität*.
- Kunter, M.; Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*.
- Woolfolk, A.(2008). *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/b	Dellios Zoi	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Alte Sprachen

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Alte Sprachen 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDAS1ABB.EN	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015		

Sportspieldidaktik

Der spielende Mensch (Homo ludens) bezeichnet ein häufiges und heute noch relevantes Erklärungsmodell, wonach der Mensch seine Fähigkeiten vor allem über das Spiel entwickelt. Das Menschenbild des Homo ludens beschreibt das Entstehen der Kultur im Spiel und aus dem Spiel heraus. Das Spiel ist eine grundlegende Substanz und formative Kraft der Kultur.

In dieser Veranstaltung wird vorerst auf das Phänomen Spiel kritisch eingegangen, um anschliessend verschiedene Herleitungen und Definitionen des Sportspieles zu diskutieren und abzuleiten. Das Sportspiel mit aktueller, konsensfähiger Einteilung in Invasions-, Rückschlag- und Ziellaufspiele ist dann auch Gegenstand dieser Veranstaltung. Dabei nimmt das Vorwissen der Studierenden zentrale Bedeutung ein; es geht um eine kritische Selbstreflexion der eigenen Spielsozialisation.

Auf diesen Grundlagen werden Spielkompetenzen diskutiert und definiert, welche im Rahmen des Sportunterrichts den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden können und sollen. Die zunehmend evidenzbasierten und divergierenden Spielvermittlungsmethoden werden kritisch beleuchtet und an exemplarischen Beispielen veranschaulicht. Dabei stehen Heterogenität, kognitive Aktivierungsmöglichkeiten, das Generieren von intelligentem Wissen durch entsprechende Aufgabenstellungen sowie deren Implementation im Spielunterricht im Zentrum. Ebenso werden wirkungsvolle formative und summative Sportspielevauationsinstrumente präsentiert.

Die Studierenden erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen im Bereich der Sportspieldidaktik, um einen intentionalen und Effekt orientierten Spielunterricht zu planen, durchzuführen und entsprechend auszuwerten.

Vorgesehene Inhalte sind:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Thematisierung und exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen an exemplarischen Beispielen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Literatur

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik* 35(3+4), 68-77.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDBS11BB.EN		14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	14:15 - 16:00

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Laufen, Springen und Werfen sind grundlegende Bewegungsformen von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungen, die zentral in den Individualsportarten erworben, angewendet und trainiert werden. Darstellen und Tanzen sind Bewegungsformen, die insbesondere in den ästhetischen Sportarten wie Gymnastik und Tanz ihre Anwendung finden.

Die in diesem Seminar schwerpunktmässig thematisierten Individual- und ästhetischen Sportarten zeichnen sich dabei durch die ihnen eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus. In diesem Seminar lernen Sie die bewegungsspezifischen fachdidaktischen Grundlagen für den Unterricht im Geräteturnen, in der Leichtathletik, in der Gymnastik, im Tanz und in ähnlichen Sportarten und Inszenierungsformen. Damit Sie Sportunterricht auf der Zielstufe diesbezüglich planen, durchführen und auswerten können, setzen Sie sich mit ganz spezifischen Methoden der genannten Sportarten und -kulturen auseinander.

Vorgesehene Inhalte:

- Bedeutung der Bewegung, Bewegungsbedürfnisse von Jugendlichen
- Jugendkulturen und Bewegungskulturen im Jugendalter
- Sinnrichtungen: herausfordern und wetteifern, üben und leisten, gestalten und darstellen
- Lernprozesse initiieren und organisieren
- Lernprozess "EAG-Modell", Bedeutung des Übens
- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Bewertung und Beurteilung von "nichtmessbaren" Leistungen
- Fitness und Kraft: Krafttrainingsformen; Circuittraining
- Musik im Schulsport
- Didaktik des Geräte- und Kunstturnens
- Didaktik Tanzen und Gymnastik

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Lernbeobachtung und Analyse eines einzelnen Schülers / einer Schülerin. Präsentation der Erkenntnisse in der Veranstaltung.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 169-187). Bern: Haupt, UTB.

Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 13-48). Bern: Haupt, UTB.

Wolters, P., Ehni, H. & Kretschmann, J. (Hg.)(2000). *Didaktik des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBS12BB.EN	Rösch Simon, Vogler Jolanda, Graf Tobias, Messmer Roland	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	08:45 - 10:15

Konzepte, Kompetenzen und Curricula im Sportunterricht

Eine Diskursanalyse der Sportpädagogik (Messmer, 2011) mit Bezug auf wesentliche Wendungen in den Sozial- und Geisteswissenschaften zeigt, dass sich die Sportpädagogik kaum oder nur zufällig auf Ideen anderer Disziplinen einzulassen scheint. Wirklich neue Formen der Reflexion oder des Handelns wurden meist nicht erkannt und sie äusserten sich in der Disziplin kaum ausserhalb der pädagogischen Kontinuität.

Dass sich die Sportpädagogik dem Diskurs anderer Disziplinen entzieht, lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Einerseits macht es die Selbstverständlichkeit, mit der dem Sport ein pädagogischer Mehrwert zugestanden wird, nicht nötig, sich in den Rechtfertigungsdiskurs der anderen Schulfächer einzumischen. Andererseits lässt sich für die Disziplin eine Befangenheit in der Tradition der Leibeserziehung feststellen, die noch heute wirksam zu sein scheint.

Dieser Reformrenitenz im Diskurs der Theorie steht ein Reformeifer in der Praxis gegenüber, der kaum Vergleiche zu anderen Schulfächern findet. In regelmässigen Abständen entwickeln sich – meist in einem jugendkulturellen Kontext – neue Sportarten und -geräte. Während in den 1980er-Jahren Streetball und Snowboard rasch eine grosse Beliebtheit erlangten, sind es heute Parkour oder Ski Slopestyle. Dabei überrascht weniger die Geschwindigkeit, mit der heute «junge» Sportarten olympisch oder schulsporttauglich werden, vielmehr zeigt sich in Bezug auf den Sportunterricht, wie gleichsam süchtig diese Disziplinen pädagogisiert und didaktisiert werden.

Diesem Widerspruch von Theorie und Praxis in der Sportpädagogik steht eine Emanzipationsbewegung der Sportdidaktik gegenüber, die sich erst allmählich abzuzeichnen scheint. Diese Zusammenhänge gilt es darzustellen. Die Studierenden lernen dabei verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen.

Von diesem Diskurs ausgehend werden Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Spieltheorien in einer didaktischen Lesart
- Sportdidaktische Konzepte
- Curricula im Sportunterricht, Auswahlkriterien
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Gewalt und Sport
- Sportunterricht als Eigen-, Mit- und Doppelwelt
- Planung von didaktischen Grossformen (Sportanlässe, Ausflüge, Schulreisen)
- Trendsportarten und ihre didaktischen Implikationen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Schriftliche Arbeit zu einer sportdidaktischen Konzeption

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6*. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre*. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBS13BB.EN	Vogler Jolanda, Messmer Roland	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	10:30 - 12:00

Didaktik Sport im Freien & Ergänzungsfach Sport (MAR)

In diesem Seminar lernen die Studierenden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen im Bereich Sport im Freien und Sport als Ergänzungsfach in der gymnasialen Oberstufe und erwerben entsprechende Kompetenzen, damit sie einen qualitativ guten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte und entsprechende Normen für den Schulsport auf der Sekundarstufe II). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Turnhalle an sich und um die Frage, wie sich diese auf die Planungsarbeit auswirken. Anschliessend werden normativ gültige Gütekriterien von gutem Sportunterricht thematisiert und in Eigenarbeit reflektiert. Auf diesen Grundlagen werden Konzepte und Beispiele vorgestellt, wie sportwissenschaftliche Themen aus Sportpädagogik, Sportssoziologie und Trainingslehre im Sportunterricht auf der Sekundarstufe II vermittelt werden können. Dabei rückt ein Unterrichtsmodell von Helmke (2007) in den Fokus, welches theoretische Erkenntnisse mit praktischer Anwendung verknüpft.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden auf einen wirksamen, unfallfreien Sportunterricht innerhalb und ausserhalb der Turnhalle nach neusten fachdidaktischen Erkenntnissen vorzubereiten.

Vorgesehene Inhalte:

- Lernprozesse in Individualsportarten im Bereich Sport im Freien evaluieren und adäquate leistungsfördernde Massnahmen durchführen
- Fördermassnahmen entwickeln; Notengebung an exemplarischen Beispielen
- Gütekriterien "Guter Sportunterricht", wissenschaftlicher Erkenntnisstand, vor allem Prozessmerkmale guten Sportunterrichts (inkl. Angebot-Nutzung Modell von Unterricht)
- Wirksamkeit von Sportunterricht
- Outdoorsportarten mit entsprechenden Sicherheitskonzepten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Leichtathletik und die verschiedenen Vermittlungskonzeptionen
- Theorie praktisch vermitteln (Ergänzungsfach Sport) Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeitstraining, Ausdauertraining u. a. Bsp: Fahren - Gleiten: Erlebbares Ausdauertraining nach neusten trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsbestimmungen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsentation, Durchführung und Reflexion einer geplanten Unterrichtseinheit im Outdoorbereich mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Literatur

Kröger, C. & Miethling, W. D. (2011). *Sporttheorie in der gymnasialen Oberstufe*. Schorndorf: Hofmann.

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB GmbH.

Steinegger, A. (2013). Prozessmerkmale guten Sportunterrichts. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 188 - 196). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBS14BB.EN		14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bewegung und Sport

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Bewegung und Sport 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBS1ABB.EN	Messmer Roland	14.09.2015 - 19.12.2015		

Modelle Bildnerischer Gestaltung und Kunst

- Ausrichtung, Ziele und Inhalte eines zeitgemässen Unterrichts in Bildnerischem Gestalten auf der Sekundarstufe II
- Bildungspolitische, theoretische und didaktische Grundlagen des Unterrichts in Bildnerischer Gestaltung
- Fachspezifische Methoden und Unterrichtsformen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Aufgabenstellungen in Einzel- und Gruppenarbeit mit anschliessenden Kurzpräsentationen zur Vertiefung des Moduls in Theorie und Praxis

Literatur

Bering, Künibert; Höxter Clemens; Niehoff, Rolf (Hrsg.) (2010). *Orientierung: Kunstpädagogik / Bundeskongress der Kunstpädagogik*, 22. - 25. Oktober 2009. Oberhausen: Athena.

Eid, Klaus; Langer, Michael; Ruprecht, Hakon (Hrsg.) (2002). *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh UTB.

Kirschenmann, Johannes; Schulz, Frank; Sowa, Hubert (Hrsg.) (2006). *Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung*. München: kopaed.

Peez, Georg (2012). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBG11BB.EN	Chiquet Bernhard	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Didaktische Modelle und Unterricht

- Didaktisches Handeln im Fachgebiet
- Stoffauswahl und Zielorientierung
- Lehrmittel und Medien des Unterrichts in Bildnerischer Gestaltung
- Planung, Durchführung und Auswertung situationsgerechter Unterrichtseinheiten in Bildnerischem Gestalten
- Unterrichtsbezogene Kenntnisse in spezifischen inhaltlichen, handwerklichen und theoretischen Handlungsfeldern

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Erarbeitung einer exemplarischen schriftlichen Unterrichtsvorbereitung mit didaktischer Analyse

Literatur

Jenny, Peter (1999). Notizen zu Zeichentechnik. Zürich: ETH.

Klant, Michael (1988 - 2004). Bildende Kunst 1 - 4. Schroedel.

Schwarz Andreas (2012). Problemkreis Farbkreis. In: Impulse.Kunstdidaktik 11.Oberhausen.

Schwarz Andreas (2012). WahrnehmungsfILTER Farbkontraste. In: Impulse.Kunstdidaktik 12. Oberhausen.

Galser-Henzer, Edith (2010). Krisenmomente und Neuentwicklungen in den Prozessen des räumlich-visuellen Wahrnehmens und Darstellens. In: Bering, Künibert; Höxter, Clemens; Niehoff, Rolf (Hrsg.). Orientierung: Kunstpädagogik / Bundeskongress der Kunstpädagogik, 22. - 25. Oktober 2009. Oberhausen: Athena.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBG12BB.EN	Chiquet Bernhard	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Schriftliche Arbeit (ausserhalb der Prüfungswochen); Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Bildnerisches Gestalten 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBG1ABB.EN	Chiquet Bernhard	14.09.2015 - 19.12.2015		

Das "Handwerk" des Biologieunterrichts

Das Fachdidaktikmodul 1.1 vermittelt die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung von Biologielektionen und bereitet auf eigene Praxiserfahrung als Lehrperson vor. Eine besondere Stellung kommt dabei den fachgemässen Arbeitsweisen zu und insbesondere dem Experimentieren im Biologieunterricht als die wesentliche Grundlage biologischer Erkenntnisgewinnung.

Schwerpunkte sind:

- Typische Unterrichtsformen und Arbeitsweisen im Biologieunterricht
- Planung und Sequenzierung von Lektionen
- Zugänge und Auseinandersetzung mit biologischen Phänomenen und Sachverhalten
- Methodenwahl und Medieneinsatz: Lehrmittel, Lernmedien, Modelle, Computer, biologische Sammlung
- Sicherheitsvorschriften im Biologieunterricht
- Schlüsselorganismen für den Biologieunterricht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen

Die Veranstaltung findet in Muttenz, Gründenstrasse 40, statt.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftl. Arbeit anwenden. Erarbeitung von 2 beispielhaften Unterrichtssequenzen für eine Biologiestunde. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke. In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.

Spörhase, U. (Hrsg.) (2012). *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Spörhase, U.; Ruppert, W. (Hrsg.) (2010). *Biologie-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Killermann, W. et al.. (2011). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik*. Donauwörth: Auer GmbH.

Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (2012). *Biologiedidaktik in Übersichten*. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBI11BB.EN	Kuchinka Ellen	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 18:00

Planung von Biologieunterricht; Lernprozesse und ihre Überprüfung

Das Modul 1.3 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht. Eine besondere Stellung kommt dabei der spezifischen Auseinandersetzung von Lernprozessen und deren Überprüfung zu.

Schwerpunkte sind:

- Erziehungs- und Bildungsziele des Biologieunterrichts
- Lernziele, Standards und ihre Überprüfung
- Spezifische Lehr- und Lernvoraussetzungen im Biologieunterricht. Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen.
- Konzepte und Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern: Umgang mit Begriffen (die Bedeutung der Sprache und Formalisierung im Biologieunterricht)
- Modellkompetenz
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Motivational bedeutsame Aspekte des Biologiepraktikums
- Leistungsüberprüfung und Beurteilung

Die Veranstaltung findet in Muttenz, Gründenstrasse 40, statt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftlichen Arbeit anwenden. Konzept einer Unterrichtseinheit mit zentralem Schülerpraktikum entwickeln und präsentieren.

Literatur

Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Verlag.

Killermann, W. et al.. 2011. *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik*. Donauwörth, Auer GmbH

Gropengießer, H., et al.. 2012. *Biologiedidaktik in Übersichten*. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBI13BB.EN	Kuchinka Ellen	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	14:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Biologie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Biologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDBI1ABB.EN	Kuchinka Ellen	14.09.2015 - 19.12.2015		

Experimente ausloten

Zentrales Element der Veranstaltung ist das Experiment. Sie führen selber Experimente im Labor durch und lernen ihr Potenzial für die Schule kennen. Sie diskutieren Grundfragen des Chemieunterrichts: Planung und Sequenzierung von Lektionen, wesentliche Lernkriterien, Schüleraktivitäten und sicherer Umgang mit Chemikalien und Geräten. Sie evaluieren Lehrbücher und erarbeiten Denkmodelle mit der nötigen Sorgfalt. Das Modul unterstützt Sie bei der Durchführung der Berufspraktischen Studien.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit integriertem Praktikum

Empfehlung

Der parallele Besuch der Module 1.1 und 1.3 wird aus fachlichen und stundenplantechnischen Gründen empfohlen.

Findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH13 statt.

Studienleistung

Sie präsentieren ein Demoexperiment und planen eine Unterrichtssequenz.

Literatur

Barke, H.-D. (2006) *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Rossa, E.; (2012); *Chemie-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDCH11BB.EN	Loosli Thomas	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 12:00

Denken in Modellen

Die Erklärungen chemischer Prozesse beruhen alle auf Vorgängen im Submikroskopischen und bleiben der sinnlichen Erfahrung der Schülerinnen und Schüler somit verborgen. Zur Veranschaulichung der chemischen Prozesse muss immer mit Modellen gearbeitet und in Modellen gedacht werden. Dies ist ein zentrales Motiv im Chemieunterricht. Die damit verbundenen Schwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung sind das Hauptthema dieses Moduls. Dabei wird auch auf die chemische Fachsprache sowie auf Schülervorstellungen eingegangen. Das Modul wird durch Überlegungen zu Prüfungen, ihrer Durchführung und Bewertung abgerundet.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit Praktikum

Empfehlung

Der parallele Besuch der Module 1.1 und 1.3 wird aus fachlichen und stundenplantechnischen Gründen empfohlen.

Findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH11 statt.

Studienleistung

Konzeption, Korrektur und Bewertung einer Prüfung für Schülerinnen und Schüler.

Literatur

Barke, H.-D. (2006) *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Barke, H.-D. Harsch, G. (2011) *Chemiedidaktik kompakt - Lernprozesse in Theorie und Praxis*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Rossa, E.; (2012); *Chemie-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDCH13BB.EN	von Arx Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Chemie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Chemie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDCH1ABB.EN	Loosli Thomas, von Arx Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015		

Inhalte im Sprachunterricht: Themen, Bezüge, Anwendungen

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die kritische Sichtung der verschiedenen Inhalte des Sprachunterrichts. Sie befragen diese Inhalte hinsichtlich ihrer Relevanz, ihrer linguistischen Fundierung sowie der kognitiven und emotionalen Effekte ihrer Vermittlung und verschaffen sich einen Überblick über die Positionen der Fachdidaktik zu diesen Themen.

Inhalte:

- Themenfelder des Sprachunterrichts
- Intra- und interdisziplinäre Bezüge des Sprachunterrichts
- Wozu noch Grammatikunterricht auf der Sekundarstufe II?
- Hochdeutsch – und was darunter ist: Varietäten, Funktionen und Stile der Gegenwartssprache
- Lehrmittel im Sprachunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Aktive Mitwirkung in der Seminardiskussion, Kurzpräsentationen, Analyse eines Themenfeldes des Sprachunterrichts oder Erarbeitung eines Unterrichtsvorschlags

Literatur

- Heringer, Hans Jürgen: Deutsche Grammatik und Wortbildung in 125 Fragen und Antworten. Tübingen: Francke (= UTB 4227).
- Hoffmann, Ludger (2012): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Fischer, Christian und Casemir, Kirstin (2013): Die deutsche Sprache. Eine kurze Geschichte. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kämper-van den Boogaart, Michael (Hg.) (2014): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Aufl. Berlin: Cornelsen.
- Neuland, Eva und Peschel, Corinna (2013): Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDDE11BB.EN	Albrecht Urs	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik I

Diese Lehrveranstaltung führt in die Literatur- und Mediendidaktik ein – dies mit Blick auf Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Sie lernen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen des Literatur- und Medienunterrichts kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander (Schwerpunkt: analytische, handlungs- und produktionsorientierte Konzepte). Sie werden in die Planung überschaubarer thematischer Einheiten des Literatur- und Medienunterrichts eingeführt (Formen der Kurzprosa, Lyrik und Printmedien).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Studienleistung

Studienleistung

Grobplanung einer Unterrichtseinheit und Microteaching; Lektüre und Studienaufgaben

Literatur

- Biermann, Heinrich; Fingerhut, Karlheinz et al. (Hrsg.) (2003): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Kämper-van den Boogart, Michael (Hrsg.) (2011): Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Leubner, Martin et al. (2010): Literaturdidaktik. Berlin: Akademie.
- Waldmann, Günter (2004): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDDE12BB.EN	Greiner De Pedrini Denise, Mittelbach Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Kompetenzen im Sprachunterricht: Schreiben, Sprechen, Reflektieren

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit Sprachreflexion in ihren verschiedenen Erscheinungsformen. Welche Konzepte stellt die Fachdidaktik bereit, um diese erstaunliche Fähigkeit im mündlichen und schriftlichen Sprachunterricht effektiv einzusetzen?

Inhalte:

- Konzepte des Schreibunterrichts
- Förderung der Mündlichkeit
- Persuasive Sprache (Rhetorik) in Werbung, Politik, Medien und Institutionen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Aktive Mitwirkung in der Semindiskussion, Beurteilung und Bewertung von Schülertexten, Erarbeiten eines "Lehrstücks" zu einer Thematik des Sprachunterrichts

Literatur

- Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh (= UTB 2809).
- Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher Ingrid (2014): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. 5., überarbeitete Aufl. Berlin: Cornelsen.
- Feilke, Helmuth; Köster, Juliane; Steinmetz, Michael (Hrsg.) (2012): Textkompetenzen in der Sekundarstufe II. Freiburg: Fillibach bei Klett.
- Caviola, Hugo (2013): In Bildern sprechen. Wie Metaphern unser Denken leiten - Materialien zu fächerübergreifender Sprachreflexion. 2., überarb. Aufl. Bern: hep-Verlag (E-Books).
- Heringer, Hans Jürgen; Wimmer, Rainer (2015): Sprachkritik. Eine Einführung. München: Fink (= UTB 4309).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDDE13BB.EN	Albrecht Urs	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik II

Diese Lehrveranstaltung vermittelt weiterführende literatur- und mediendidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Blick auf deren Anwendung im Unterricht.

Fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen zur Vermittlung von Rezeptionskompetenzen werden diskutiert. Sie lernen erweiterte und selbstgesteuerte Lehr- und Lernformen kennen und setzen diese für den Literaturunterricht um. Der Fokus liegt dabei auf den literarischen Grossformen, Roman und Drama und auf dem Film.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Studienleistung

Studienleistung

Lektüre und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben)

Literatur

- Abraham, Ulf und Kepser, Matthis (2009): Literaturdidaktik Deutsch - Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.
- Waldmann, Günther (2003): Neue Einführung in die Literaturwissenschaft. Aktives, analytisches und produktives Einüben in Literatur und den Umgang mit ihr. Ein systematischer Kurs. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Monaco, James (2009): Film verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowolth.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDDE14BB.EN	Greiner De Pedrini Denise, Mittelbach Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Deutsch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise
(Mündliche Prüfung)

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDDE1ABB.EN	Albrecht Urs, Greiner De Pedrini Denise, Schmellentin Britz Claudia	14.09.2015 - 19.12.2015		

From aim to task to result: creating opportunities for classroom learning

This seminar will introduce the use of task-based learning to support students of English at Sekundarstufe II.

In our task-based work we will consistently make reference to the specific goals defined for English language and literature at Sek II level and we will examine how these are embedded within the wider school curriculum. This will involve engaging with the relevant school syllabi as well as with competence models from the Common European Framework of Reference (2001).

The starting point for transforming our goals into actual tasks for learning will be current ELT theory and practice. We will reflect on the opportunities afforded by a range of methodologies as well as any challenges they present and how these can be addressed. Approaches considered will include traditional work with coursebooks, as well as more contemporary learning centred on skills/competences. Newer methodologies such as CLIL (content and language integrated learning) will also feature. We will routinely consider practical aspects of classroom learning such as social interaction, individualisation, and the various roles of the teacher.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Students are assigned weekly reading and hold a 45-minute group presentation on a pre-arranged day. They also design a teaching unit which is formatively reviewed and summatively assessed. The revised version features in the student's e-portfolio which is the basis for the final exam in FD Englisch.

Literatur

Students will receive a course reader with suggestions for further reading, including the texts below (which are available in the library):

Harmer, J. (2007). *The Practice of English Language Teaching* (4th ed). Edinburgh: Longman.

Richards, J.C. & Rodgers, T.S. (2014). *Approaches and Methods in Language Teaching* (3rd ed). Cambridge: Cambridge University Press.

Scrivener, J. (2011). *Learning Teaching. The Essential Guide to English Language Teaching* (3rd ed). Oxford: Macmillan.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDEN11BB.EN	Williams Leppich Lynn	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	08:15 - 10:00

Teaching and Assessing Writing

In this seminar, students get to know the different functions of writing in ELT. They learn to set writing tasks, act as coaches, give feedback and use different forms of criteria-based assessment.

Writing is, in a sense, the most complex foreign-language skill. To write successfully, students need to have command of formal language features such as grammar and vocabulary. At higher levels, there are also genre-specific conventions to consider, as well as personal and motivational factors furthering or interfering with task-completion ("writer's block"). Furthermore, writing is both a goal and a tool of learning, for example in reflective texts.

For these reasons, we will study foreign-language writing in all its facets, including the (psychological) nature of the writing ability, how to set writing tasks and the role of the teacher in longer learning processes. Another focus will be on assessing writing, particularly through formative feedback and portfolios. Approaches will be practical and hands-on, with many different concrete tasks for writing which we discuss together in class.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Students will study selected materials and do a presentation (20') in class. They also develop a Teaching Unit on writing, which they upload on the learning platform Mahara and which becomes part of their Fachdidaktik portfolio.

Literatur

Hyland, Ken (2003): *Second Language Writing*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weigle, Sara Cushing (2003): *Assessing Writing*. Cambridge: Cambridge University Press.

Harmer, Jeremy (2003): *How to Teach Writing*. Edinburgh: Longman.

Excerpts from these books (and others) will be provided in a reader for the seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Materialien und Aufträge können auf der Lernplattform Mahara bezogen werden. Dort werden auch die Studienleistungen abgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDEN13BB.EN	Keller Stefan	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Englisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Englisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Studierende erstellen auf der E-Portfolio Plattform Mahara ein Portfolio von vier "Teaching Units". Gegenstand der Prüfung sind einerseits die auf Mahara dargestellten Arbeiten, andererseits das Wissen der Studierenden über die Inhalte der belegten FD Kurse.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der Professur Englischdidaktik ISek.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDEN1ABB.EN	Keller Stefan, Williams Leppich Lynn	14.09.2015 - 19.12.2015		

Eléments de base de l'enseignement du FLE

- L'apprentissage d'une langue étrangère
- L'enseignement du français langue étrangère au niveau secondaire II: contenus, moyens, méthodes, procédés
- Enseignement communicatif et actionnel; autonomisation des apprenants; stratégies d'apprentissage et d'enseignement
- Les cinq compétences communicatives: l'oral et l'écrit; la réception, la production et l'interaction
- Place et fonction de la grammaire dans l'enseignement de la langue

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Préparation d'une unité didactique sur l'enseignement de la grammaire dans une perspective actionnelle.

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2006): *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation. Praxis*: Stuttgart.
- Bibliographie remise au cours du séminaire

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDFR11BB.EN	Müller Catherine	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Littérature et civilisation françaises

- Textes littéraires et contextes culturels
- Discours et genres littéraires
- Apprentissage de la langue et de la civilisation
- Culture quotidienne et culture savante
- L'enseignement du FLE comme découverte et sensibilisation interculturelle

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Préparation d'une unité didactique sur un texte (littérature/civilisation).

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2006): *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Bibliographie remise au cours du séminaire

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDFR13BB.EN	Müller Catherine	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Französisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDFR1ABB.EN	Manno Giuseppe, Müller Catherine	14.09.2015 - 19.12.2015		

Unterricht planen, durchführen, evaluieren

Die geografische Bildung verfolgt das Ziel, die Wahrnehmung der Beziehungen und Prozesse zwischen Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in räumlicher Sicht zu fördern. Es sind unter anderem Werte und Haltungen in Bezug auf einen nachhaltigen Umgang mit dem System Erde zu entwickeln.

Zu den Kernfragen gehören das Was und Wie, die Auswahl, die Art und Weise der Thematisierung und die didaktische Transformation der Geografie für die Lernenden durch die Schaffung von geeigneten Lernsituationen und -umgebungen. Die fachwissenschaftlichen Inhalte können nicht per se von der Universität als vereinfachter und ausgedünnter Stoff auf die Sekundarstufe II übertragen und gelehrt werden.

In diesem Kurs geht es im Speziellen um die Planung, Durchführung und Auswertung des Geographieunterrichts im Hinblick auf die Praktika. Es werden die Grundlagen erarbeitet, bearbeitet und diskutiert. Zentrale Themen sind: Lehr- und Bildungspläne aus geografischer Sicht, Lernziele, Kompetenzen, Jahresplanung, Lehrmittel, Lehrmaterialien und Quellen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Unterrichtsplanung, Übungen

Literatur

Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2012): Geographie unterrichten lernen, 2. erw. Aufl., Oldenbourg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGG11BB.EN	Siegenthaler Daniel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Medien im Geographieunterricht

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern,
- deren Einsatz im Geografieunterricht beurteilen,
- die Medien im Unterricht erfolgreich einzusetzen und
- Medien effektiv und effizient recherchieren können.

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Einst waren das Sammeln, Zeichnen und Beschreiben von Gegenständen, die Wandtafel, später Bilder und Filme die häufigsten Medien. Heute sind es die elektronischen Medien, welche einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung einnehmen.

Der alleinige systematische, lineare Durchgang der Unterrichtsinhalte oder das Durcharbeiten von Lehrmitteln gehören der Vergangenheit an. Mit den aktuellen medialen Möglichkeiten sind andere Arbeits- und Sozialformen möglich. Web 2.0-Anwendungen eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung.

Im Modul Medien geht es einerseits um den Umgang mit den klassischen Medien wie Bilder, Karten, Atlas, Grafiken und Objekten, andererseits um den Einsatz von digitalen Medien, Groupware und Lernplattformen im Zusammenhang mit einer zeitgemässen Wissens-, Material- und Arbeitsorganisation.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2012): Geographie unterrichten lernen, 2. erw. Aufl., Oldenbourg.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGG12BB.EN	Burri Samuel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Prüfen, Beurteilen und Bewerten

Von Fleiss, Ordnung, Betragen hin zur geografischen Performanz? Die Bezugsnormen von Beurteilungen und Leistungen haben sich gewandelt. Die Funktionen und Formen des Beurteilens und Bewertens sind vielfältiger denn je und werden in diesem Modul geographiespezifisch betrachtet.

Auf der einen Seite geht es um die Unterrichtsbewertung im Hinblick auf Lerneffekte und auf der anderen Seite um die Schülerinnen und Schüler, respektive deren Produkte und Prozesse, die es zu beurteilen gilt. Ausgehend von Praxisbeispielen und Fallbesprechungen werden Prüfungen (Herstellung, Auswertung, Besprechung), Heftführung aber auch erweiterte Beurteilungsformen betrachtet.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Prüfung korrigieren und auswerten, Übungen

Literatur

Gloor, P. (2012): Geographie nach neun Volksschuljahren. Aufgaben und Ergebnisse einer Orientierungsarbeit in Basel-Stadt und Basel-Landschaft. FHNW. Basel.

Haubrich, H. (Hrsg.) (2012): Geographie unterrichten lernen, 2. erw. Aufl., Oldenbourg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDGG13BB.EN	Siegenthaler Daniel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Erweiterte Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Unterrichtsformen und -methoden ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern,
- deren Einsatz im Geographie-Unterricht beurteilen und
- die Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen können.

Den ausserschulischen Lernorten kommt im Geographieunterricht eine grosse Bedeutung zu. Die Angebote im Bereich der erweiterten Lernformen sowie bei den ausserschulischen Lernorten sind enorm. Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert.

Exkursionen, Studien- und Projektwochen, originale Begegnungen, Experimente und andere Lehr- und Lernformen bieten besonders nachhaltige Lehr- und Lernerlebnisse. Ob Museumsbesuch, die kleinen Exkursionen rund ums Schulhaus oder Geocoaching: Nicht nur jede Lektion, auch jeder Lehrausgang bedarf einer didaktischen Analyse, einer spezifischen Vor- und Nachbereitung.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2012): Geographie unterrichten lernen, 2. erw. Aufl., Oldenbourg.

Kanwischer, D. (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGG14BB.EN	Burri Samuel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geografie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geografie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGG1ABB.EN	Siegenthaler Daniel	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fachdidaktik 1.1 – Grundlagen 1: Prämissen, Prinzipien und Voraussetzungen der geschichtsunterrichtlichen Planung

Das Modul „Grundlagen 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Die Revolution in Frankreich 1789-1795“ behandelt werden:

1. Praxisreflexion – Wie plane ich Geschichtsunterricht? Vier LV dienen der Einführung in die wichtigsten Parameter geschichtsunterrichtlicher Planung. Im Zentrum stehen zentrale Planungskonzepte wie "Themen", "Ziele" (Wissen, Können, Urteil) sowie geschichtsdidaktische "Artikulationsformen".
2. Prämissen & Operationalisierung: Es werden grundlegende Einsichten erarbeitet zum Selbstverständnis einer modernen Didaktik der Geschichte sowie zur "Aufgabenorientierung" als einer zentralen Form der konkreten unterrichtspragmatischen Anwendbarmachung eines wissenschaftlich fundierten Zugangs zur Wirklichkeit des Geschichtsunterrichts.
3. Geschichtsbezogenes Denken: In den vier Veranstaltungen dieser Phase geht es um die Erarbeitung von grundlegenden Einsichten in die Psychologie des geschichtsbezogenen Denkens. Im Mittelpunkt steht empirische Forschungsliteratur, v.a. englischer Sprache.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDGE11BB.EN	Demantowsky Marko	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 10:00

Fachdidaktik 1.2 – Grundlagen 2: Lehrplan, Lehrmittel, Quellen - Reflexion

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Bürgertum – 19. Jahrhundert“ behandelt werden:

1. Theorie: Die Bedeutung der zeitlich und kulturell bedingten Auswahl von Inhalten und Zielen im Geschichtsunterricht sollen verstanden und die Konsequenzen für das eigene Unterrichtshandeln bedacht werden.
2. Medien & Methoden: Die Herausforderung des Einsatzes von Texten im Geschichtsunterricht (Lehrmittel, Autorentexte, Quellen) und des Anspruchs, SchülerInnen zum Schreiben von Geschichte anzuhalten, sollen erkannt und Möglichkeiten zur methodischen Umsetzung grundlegender fachdidaktischer Prinzipien erkundet werden,
3. Reflexion: Möglichkeiten der Unterrichtsdiagnose sollen erprobt werden, um Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheiden zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen. Hierzu werden Fragen der Studierenden berücksichtigt, womöglich aus der eigenen Unterrichtspraxis.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Gruppenarbeit Unterrichtsvideos
- Individueller PZB-Besuch
- Zu ausgewählter Quelle eine Unterrichtsskizze vorbereiten

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGE12BB.EN	Hodel Jan	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	10:15 - 12:00

Fachdidaktik 1.3 – Aufbau 1: „Schülerorientierte“ Lernformen – Visual Literacy - Geschichtskultur

Das Modul „Aufbau 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit einander überführenden Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ behandelt werden:

1. Planung: In einer ersten Phase sollen erweiterte Unterrichtsmethoden untersucht, verglichen und verstanden werden hinsichtlich ihres Potentials, grundsätzlich Schülerorientierung zu ermöglichen und spezifisch historische Kompetenzen bei Schüler/innen zu entwickeln.
2. Medien & Methoden: In der zweiten Phase sollen die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Bildmedien analysiert, erkannt und vermittelt werden.
3. Theorie: In der dritten Phase steht das Verständnis des Konzepts „Geschichtskultur“ im Mittelpunkt, sowie die Frage, wie dieses Konzept die Gestaltung und die Zielsetzungen des Geschichtsunterrichts beeinflusst.

In allen Phasen tragen die Studierenden zur Erreichung der Ziele durch eigene Beiträge bei. Die Auseinandersetzung erfolgt auf der Basis theoretischer Annahmen und empirischer Erkenntnisse am konkreten Beispiel der praktischen Umsetzung im Unterricht.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben / Lektüre von Texten
- Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs (Gestaltung einer Sitzung)

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGE13BB.EN	Hodel Jan	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 10:00

Fachdidaktik 1.4 – Aufbau 2: Lehrpersonwerden in einer digitalisierten Welt

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs der jüngeren Zeitgeschichte behandelt werden:

1. Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Vier LV dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung.
2. "Digital Literacy" – Geschichtslernen unter veränderten Voraussetzungen: Es werden in vier Sitzungen die wichtigsten empirischen Erkenntnisse zum Geschichtslernen in digitalen Formaten erarbeitet und Wege diskutiert, wie man im Unterricht adäquat darauf reagieren kann. Eine Sitzung dient der praktischen Einübung relevanter digitaler Fähigkeiten am Beispiel der Wikipedia.

Unterrichtsreflexion – zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Intervention ähnelt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden zu präsentieren und zu diskutieren. Unterstützt werden diese Gruppenbesprechungen durch zentrale Texte geschichtsdidaktischer Planungsanalyse und Unterrichtsanalyse.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Aktive Mitarbeit in den Projektphasen

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGE14BB.EN	Demantowsky Marko	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geschichte

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geschichte 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGE1ABB.EN	Demantowsky Marko, Hodel Jan	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fachdidaktik Griechisch: Grammatik und Lektüre

In diesem Modul sollen Studierende folgende Kompetenzen erwerben:

- Lektüreeinheiten entwickeln und durchführen
- den Lernenden Strategien der Texterschliessung vermitteln
- Grammatikunterricht nach verschiedenen Methoden konzipieren

Dazu werden zentrale Konzepte der Fachdidaktik Griechisch besprochen, die für den Unterricht relevant sind:

- Texterschliessung (kursorische Lektüre, verschiedene Übersetzungsmethoden u.a.)
- Methoden des Grammatikunterrichts (Induktion, Deduktion)

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfohlen wird der gleichzeitige oder vorgängige Besuch des Modules 1.1 (Latein/Griechisch)

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten und deren Präsentation
- Entwicklung einer Lektüre- oder Grammatikeinheit und deren Präsentation

Literatur

Grundlegende Studienliteratur

- Drumm, J./Frölich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Keip, M./Doepner, Th. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Müller, A./Schauer, M. (1996): *Bibliographie für den Griechischunterricht (Clavis Didactica Graeca)*. Bamberg: Buchner.

Weiterführende Literatur

wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGR13BB.EN	Wessermann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	08:15 - 10:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Griechisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 / FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDGR1ABB.EN	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015		

Planung und Organisation des Informatikunterrichts

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit grundlegenden Konzepten der Informatikdidaktik und veranschaulicht sie praxisbezogen an ausgewählten Lehrmitteln und Lernmethoden. Eine fokussierte Auseinandersetzung mit der Planung und Organisation des Informatikunterrichts bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Sie soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit / einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen in der Fachterminologie der Bezugsdisziplinen (Erziehungswissenschaft, Informatik, Informatikdidaktik) angemessen zum Ausdruck bringen können
- den geplanten Informatikunterricht zielstrebig und gleichwohl flexibel umsetzen können
- eigenen und fremden Unterricht in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht begrifflich analysieren und beurteilen können
- methodische Entscheidungen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorien fällen und begründen können
- fähig und bereit sein, transversale Aspekte (z. B. Gender, Differenzierung, u.a.m.) in die Planung einfließen zu lassen und im eigenen Unterricht zu akzentuieren

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Erziehungs- und Bildungsziele des Informatikunterrichts
- Informatikcurriculum, Zielgruppe, Rahmenbedingungen
- Chancengleichheit im Informatikunterricht
- Alltags- und Gesellschaftsbezug des Informatikunterrichts
- (Selbst-)Verständnis der Informatik in Wissenschaft und Wirtschaft sowie das (Fremd-)Verständnis der Informatik in der Bevölkerung und in den Medien

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Die Studierenden erarbeiten zwei Informatikaufgaben mit Alltagsbezug. Die erarbeiteten Aufgaben werden im Verlauf der Veranstaltung mündlich präsentiert und in Bezug zu dem Forschungsprojekt "Lehrmittel zum Informatik-Biber" evaluiert.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2006). *Informatikunterricht planen und durchführen*. Berlin: Springer.

Weitere Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schubert, S. und Schwill, A. (2011). *Didaktik der Informatik*. Berlin: Springer.
- Huberwieser, P. (2007). *Didaktik in der Informatik*. Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Raum wird vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIF11BB.EN	Linnemann Torsten, Guggisberg Martin	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Programmieren - wie unterrichten?

Damit mobile Geräte oder Computersysteme einen vorgegebenen Plan (Algorithmus) ausführen können, muss dieser auf eindeutige Weise in einer maschinenverständlichen Sprache formuliert werden. In den letzten Jahrzehnten entstanden zu diesem Zweck zahlreiche Programmiersprachen. Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über schulrelevante Programmiersprachen und untersucht die Bedeutung der Programmierung für das Schulfach Informatik. Zentral wird der Frage „Programmieren - wie unterrichten?“ nachgegangen. Die Veranstaltung soll dabei einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- unterschiedliche Einstiege in die Programmierung und deren fachdidaktische Vor- und Nachteile kennen
- Modellierungskonzepte für den Informatikunterricht kennen und anwenden können
- verschiedene Standardalgorithmen der Informatik kennen und einsetzen können
- digitale Information beschreiben und kommunizieren können
- fähig sein, ausgehend von den Teildisziplinen der Informatik eigene Fragestellungen zu entwickeln

Dazu werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Programmieren lernen, empirische Erkenntnisse
- Kriterien für den Einstieg ins Programmieren
- Modelle und Modellbildung, Sprach- und Modellierungskonzepte im Informatikunterricht
- Besonderheit der Webprogrammierung mit Fokus auf die Interaktivität
- Einsatz von Standardalgorithmen im Unterricht
- Konzepte der Informationsbeschreibung

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studierenden entwickeln zu einem grundlegenden Konzept der Informatik eine Informatikaufgabe mit Teilaufgaben auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus. Die entwickelte Aufgabe wird am Ende des Semesters in schriftlicher Form abgegeben.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gressly Freimann, P. und Guggisberg, M. (2011). *Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II*. Zürich: Orell Füssli.

Weiterführende Literatur:

- Gallenbacher, J. (2012). *Abenteuer Informatik. IT zum Anfassen von Routenplaner bis Online-Banking*. Berlin: Springer.
- Schubert, S. und Schwill, A. (2011). *Didaktik der Informatik*. Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Raum wird vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIF13BB.EN	Linnemann Torsten, Guggisberg Martin	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Informatik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Informatik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIF1ABB.EN	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Guggisberg Martin, Girmat Boris	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fondamenti della lezione d'italiano

Kompetenzziele

Le studentesse e gli studenti conoscono le nozioni fondamentali inerenti ad una moderna didattica dell'italiano e sono in grado di applicarle in un approccio comunicativo.

Inhalte und Themen

- Quadri regolamentari (MAR e Piani di studio)
- Metodi in glottodidattica
- Gestione della classe
- Pianificazione didattica
- Analisi di manuali
- Abilità linguistiche
- Differenziazione interna
- Approccio basato sui compiti
- Didattica del plurilinguismo
- Quadro comune di riferimento europeo
- Aspetti della valutazione

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Gutes B2 Niveau in Italienisch

Studienleistung

- Letture regolari di saggi, articoli, capitoli in preparazione delle singole sedute
- Elaborazione di compiti in base a specifiche schede di lavoro
- Analisi di manuali
- Concezione di sequenze didattiche

Literatur

- Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*, Perugia: Guerra Edizioni.
- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione, Torino, UTET.

I volumi di Mezzadri e Balboni costituiscono i manuali di riferimento per tutti i moduli di didattica dell'italiano. Ulteriore bibliografia verrà fornita a lezione. Il corso è accompagnato da un modulo online sulla piattaforma Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIT11BB.EN	Bosco Alessandro	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Forme aperte di insegnamento/apprendimento nella lezione di italiano

Kompetenzziele

Le studentesse e gli studenti conoscono le questioni fondamentali relative alle forme aperte di insegnamento/apprendimento e ne sanno valutare il potenziale e le problematiche nella loro applicazione in classi di italiano nel contesto strutturale dei licei della Svizzera tedesca.

Themen und Inhalte:

- Metodo progettuale
- SOL
- Processi di apprendimento
- Tecniche di insegnamento/apprendimento in un approccio incentrato sul discente
- Concezione, pianificazione, organizzazione e gestione di unità didattiche complesse
- Interdisciplinarietà
- Aspetti motivazionali
- Criteri di scelta e definizione di temi e contenuti
- Analisi didattica di materiali autentici
- Gestione ed elaborazione di raccolte di materiale complesso
- Forme e strumenti di mediazione di tematiche culturali in funzione delle cinque abilità linguistiche.
- Forme e criteri di valutazione di unità didattiche complesse.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gutes B2 Niveau im Italienischen

Studienleistung

Oltre alla lettura di saggi specifici, le studentesse e gli studenti saranno chiamate a concepire la bozza di un percorso didattico complesso sulla base di tematiche e materiali preliminarmente raccolti e analizzati in base a specifici criteri didattici.

Literatur

Le indicazioni bibliografiche verranno fornite a lezione.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIT13BB.EN	Bosco Alessandro	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	12:15 - 14:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Italienisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Italienisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDIT1ABB.EN	Manno Giuseppe, Bosco Alessandro	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fachdidaktik Latein: Grammatik und Lektüre

In diesem Modul sollen Studierende folgende Kompetenzen erwerben:

- Lektüreeinheiten entwickeln und durchführen
- den Lernenden Strategien der Texterschliessung vermitteln
- Grammatikunterricht nach verschiedenen Methoden konzipieren

Dazu werden zentrale Konzepte der Fachdidaktik Latein besprochen, die für den Unterricht relevant sind:

- Texterschliessung (kursorische Lektüre, verschiedene Übersetzungsmethoden u.a.)
- Methoden des Grammatikunterrichts (Induktion, Deduktion)

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfohlen wird der gleichzeitige oder vorgängige Besuch des Modules 1.1

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten und deren Präsentation
- Entwicklung einer Lektüre- oder Grammatikeinheit und deren Präsentation

Literatur

Grundlegende Studienliteratur

- Drumm, J./Frölich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Keip, M./Doepner, Th. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Weiterführende Literatur

wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDLA13BB.EN	Wesselmann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Latein

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 / FD Latein 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDLA1ABB.EN	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fachdidaktik Latein / Griechisch: Grundlagen

In diesem Modul sollen Studierende folgende Kompetenzen erwerben:

- eine Lektion aufbauen
- verschiedene Sozialformen, Lehrmittel und Unterrichtsmedien kennen und ihre Potentiale nutzen
- binnendifferenzierend mit Heterogenität umgehen können
- prüfen und beurteilen

Dazu werden zentrale Konzepte der Fachdidaktik Latein / Griechisch besprochen, die für den Unterricht relevant sind:

- Planung von Lektionen
- Sozialformen
- Lehrmittel
- Medieneinsatz
- Prüfungstypen und andere Leistungsnachweise

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Empfohlen wird der Besuch des Moduls 1.1 als erstes Modul der FD Latein / Griechisch

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten und deren Präsentation
- Entwerfen einer Prüfung oder einer Unterrichtseinheit mit Medieneinsatz, Präsentation

Literatur

Obligatorische Studienliteratur (für beide Fächer relevant)

- Drumm, J./Frölich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Keip, M./Doepner, Th. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Weiterführende Literatur

wird im Verlauf des Semesters angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDLG11BB.EN	Wesselmann Katharina	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Planung, Analyse und Beurteilung von Lernarrangements aus mathematikdidaktischer Sicht

Die Veranstaltung behandelt grundlegende theoretische Konzepte der Mathematikdidaktik und setzt sie praxisbezogen zur Auswahl und Gestaltung von Lehrarrangements in der Sekundarstufe II ein. Damit soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- grundlegende mathematische Lernprozesse in verschiedener Hinsicht unterscheiden und unter Bezugnahme auf lerntheoretische Modelle (z. B. Piaget, Bruner, Aebli) strukturieren, an Beispielen illustrieren und fachdidaktische Konsequenzen für die Gestaltung von Mathematikunterricht aufzeigen können
- lerntheoretische Prinzipien u. a. das des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen und in die methodische Planung umsetzen können

Diese Kompetenzen sollen an zentralen Inhalten des gymnasialen Mathematikunterrichts ab der zehnten Klassenstufe erarbeitet und dabei u. a. die folgenden grundlegenden mathematikdidaktischen Konzepte thematisiert werden: Fundamentale Ideen nach Winter, operative Didaktik und Begriffsbildung, Theorien der mathematischen (Allgemein-)Bildung, neuere Tendenzen in der mathematischen Bildungsdebatte (mathematical literacy, Kompetenzorientierung, Bildungsstandards), Erwerb einer allgemeinen und fachspezifischen Studienreife, Entwicklung des mathematischen Denkens, Problemlösen, produktives Üben, Gestaltung von Lehr- und Lernphasen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre der Grundlagentexte und schriftliches Bearbeiten der Studienaufträge.

Literatur

- Linneweber-Lammerskitten; H. (2014) (Hrsg.): *Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II*. Zug: Klett und Balmer.
- Reiss, K./Hammer, C. (2012): *Grundlagen der Mathematikdidaktik: Eine Einführung für den Unterricht in der Sekundarstufe*. Basel: Birkhäuser.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Raum wird vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMK11BB.EN	Girnat Boris	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Geometrie, Algebra und Funktionen aus didaktischer Perspektive

Die Veranstaltung behandelt die Didaktik der synthetischen und analytischen Geometrie, der Algebra und des funktionalen Denkens. Anhand zentraler didaktischer Theorien aus diesem Themenbereich soll ein Beitrag zum Erwerb folgender Kompetenzen erzielt werden:

- sich in der synthetischen und analytischen Geometrie, der elementaren und linearen Algebra, dem funktionalen Denken und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können
- mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können
- das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anleiten können

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- aus der Didaktik der synthetischen Geometrie: Begriffsbildung, Problemlösen, Beweisen, u. a. an den Themen: Satzgruppe des Pythagoras, Kongruenzen, Ähnlichkeit, Trigonometrie
- aus der Didaktik der analytischen Geometrie: Zentrale Begriffe und Verfahren der Vektorrechnung und linearen Algebra
- aus der Didaktik der Arithmetik und Algebra: Algebraisierung, Funktionen, Terme und Gleichungen
- Einsatz verschiedener Lehrmittel und neuer Medien

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre der Grundlagentexte und schriftliches Bearbeiten der Studienaufträge

Literatur

- Holland, G. (2007): *Geometrie in der Sekundarstufe: Entdecken - Konstruieren – Deduzieren: Didaktische und methodische Fragen*. 3. Auflage. Hildesheim, Berlin: Franzbecker.
- Malle, G. (1993): *Probleme der elementaren Algebra*. Braunschweig und Wiesbaden: Friedrich Vieweg und Sohn Verlagsgesellschaft.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Raum wird vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMK13BB.EN	Girnat Boris	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Mathematik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMK1ABB.EN	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Linnemann Torsten, Girnat Boris	14.09.2015 - 19.12.2015		

Musikalische Bildung und Erfahrung: Standortbestimmung, Rückblicke und Ausblicke

Anhand von Beispielen aus dem Musikunterricht und musikpädagogischer Literatur wird in diesem Modul das Handlungsfeld Musik ausgelotet. Voraussetzungen und Ziele des Musikunterrichts, die Rolle der Musiklehrperson in Vergangenheit und Gegenwart und verschiedene musikdidaktische Positionen werden im fachlichen Diskurs in praktischen Übungen und Arbeiten reflektiert. Auch erste fachspezifische Unterrichtsplanungs- und Analyseansätze werden thematisiert.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können die eigene Lernbiografie und Lehrtätigkeit angemessen reflektieren
- Sie kennen zentrale musikdidaktische Ansätze und berücksichtigen diese bei der Unterrichtsplanung und Analyse
- Sie kennen die wichtigsten musikdidaktischen und musikpraktischen Publikationen und Hilfsmittel für den Unterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Kurzreferate zu ausgewählten Themen
- kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Jank, W. (Hrsg., 2013). Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag
- Helms, S./Schneider, R./Weber, R. (Hrsg.) (2008): Kompendium der Musikpädagogik. Kassel: Gustav Bosse Verlag
- Kraemer, R.-D. (2004): Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium. Augsburg: Wissner Verlag
- Terhag, J. (2009): Warmups. Musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mainz: Schott Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMU11BB.EN	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Performance: Musikpraxis im Kontext musikalischer Themenfelder und Traditionen

Im Fokus dieses Moduls steht die vielfältige musikpraktische Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe II. Anhand exemplarischer musikalischer Themenfelder wird untersucht, wie musikpraktische, musiktheoretische und musikgeschichtliche Fragestellungen im Unterricht miteinander verknüpft werden können. Gleichzeitig werden Wege aufgezeigt, wie ein eigenständiges musikpraktisches Repertoire aufgebaut werden kann, das Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert fördert.

- Die Studierenden sind mit unterschiedlichen Formen gemeinsamen Musizierens, Improvisierens und Experimentierens und der entsprechenden Probenmethodik vertraut.
- Sie können ihre eigenen musikpraktischen Kompetenzen im Klassenverband, in der Ensemblearbeit und in Projekten sinnvoll einsetzen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten
- Konzeption einer Unterrichtseinheit (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 2 Wochen vor Semesterende)
- kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Kraemer, R.-D./Rüdiger, W. (Hrsg.)(2005): Ensemblespiel und Klassenmusizieren in Schule und Musikschule. Ein Handbuch für die Praxis. Augsburg: Wissner Verlag
- Kühn, C. (2006): Musiktheorie unterrichten - Musik vermitteln: Erfahrungen - Ideen - Methoden. Kassel: Bärenreiter Verlag
- Lindner, U., Schmid, W. (2004): Musik im Kontext. Materialien für den fächerverbindenden Unterricht an allgemein bildenden Schulen ab Schulstufe / Klasse 9. Esslingen: Helbling Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMU13BB.EN	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Musik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Musik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDMU1ABB.EN	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Imthurn Gabriel	14.09.2015 - 19.12.2015		

Theoretische Philosophie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie vermittelt.

An Hand prominenter Positionen der Theoretischen Philosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der Theoretischen Philosophie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Erarbeitung von zwei beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden.

Literatur

- Jaspers, Karl: Einführung in die Philosophie. München 2008.
- Pfister, Jonas (Hg.): Klassische Texte der Philosophie. Ein Lesebuch. Stuttgart 2011.
- Pfister, Jonas: Philosophie. Ein Lehrbuch. Stuttgart 2006.
- Steenblock, Volker: Praxishandbücher Philosophie. Bd. I: Theoretische Philosophie. Hannover 2003.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDPI11BB.EN	Brenner Andreas	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 10:00

Praktische Philosophie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Praktischen Philosophie vermittelt.

An Hand prominenter Positionen der Praktischen Philosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der Praktischen Philosophie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens der Einbezug von Praktikern der Probleme der Praktischen Philosophie (Mitglieder von Ethikkommissionen, Journalisten, Politikern) getestet und sechstens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Erarbeitung von zwei beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden plus einem Essay zu einem selbstgewählten Thema.

Literatur

- Siebert, Joachim: Praxishandbücher Philosophie. Bd. II: Praktische Philosophie. Hannover 2003.
- Kesselring, Thomas: Handbuch Ethik für Pädagogen. Darmstadt 2009.
- Kolleg Praktische Philosophie. Bd. 1. Ethik zwischen Kultur- und Naturwissenschaft. Stuttgart 2008.
- Kolleg Praktische Philosophie. Bd. 2. Grundpositionen und Anwendungsprobleme der Ethik. Stuttgart 2008.
- Steenblock, Volker: Praktische Philosophie/Ethik. Münster 2007.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDPI13BB.EN	Brenner Andreas	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPI1ABB.EN	Brenner Andreas	14.09.2015 - 19.12.2015		

Physikunterricht planen lernen: Grundlagen der Fachdidaktik Physik

Im Fachdidaktikmodul 1.1 werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung von Physiklektionen im Hinblick auf die Durchführung der Praktika in den Berufspraktischen Studien erworben.

Schwerpunkte sind:

- Planung von Physiklektionen (Strukturdiagramme, Grob- und Feinplanung, Unterrichtsskizzen und methodische Analysen)
- Vorgaben von Lehrplänen verschiedener Stufen und Schultypen (MAR, Grundlagenfach, Schwerpunktfach, Ergänzungsfach)
- Legitimation und Bildungswert (Delphi-Studie)
- Lehr- und Unterrichtsmittel als Planungshilfen
- Schülervorstellungen und Alltagsbezüge
- Genderproblematik
- Medien im Physikunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit Praktikum

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung.

Unterrichtsplanung mit Sachstrukturdiagramm, Eine ausführliche sachliche und didaktische Analyse sowie eine Unterrichtsskizze.

Literatur

Mikelskis Helmut F. (Hrsg) (2006) *Physik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch, Berlin: Cornelson Verlag

Rabe Th. (Hrsg) (2007), Mikelskis-Seifert S., *Fachmethodik: Physik Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch; Cornelson Verlag

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPH11BB.EN	Jourdan Jürg	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	14:15 - 16:00

Physik unterrichten, Lernprozesse in der Mechanik und Thermodynamik

Das Modul 1.3 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit Lernprozessen.

Schwerpunkte sind:

- Ein zentrales Mittel des Physikunterrichts, Das Experiment
- Erkenntnis, Motivation und Alltagsbezug durch das Experiment
- Geschichtliche Parallelen zum Unterricht am Beispiel des Kraftbegriffs
- Die Rolle von Modellen im Physikunterricht
- Rolle der Mathematik im Physikunterricht
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Exkursionen als erweiterte Lernumgebung

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit Übungen, Praktika und Unterrichtsbeobachtungen

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung.

Aufbau und Vorstellung eines Demoexperiments mit anschliessendem Kolloquium zur Einbettung in eine Lektion.

Ausarbeitung einer grösseren Arbeit im Rahmen der FD 1.3 und 1.4.

Literatur

Mikelskis Helmut F. (Hrsg) (2006) *Physik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch, Berlin: Cornelson Verlag

Rabe Th. (Hrsg) (2007), Mikelskis-Seifert S., *Fachmethodik: Physik Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch; Cornelson Verlag

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPH13BB.EN/a	Jourdan Jürg	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Physik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Physik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPH1ABB.EN	Jourdan Jürg	14.09.2015 - 19.12.2015		

Lernen ist le(h)r(n)bar?! Nutzbarmachung lernpsychologischer Erkenntnisse für die eigene Lernanalyse

Im Psychologie- und Pädagogikunterricht erwerben die Lernenden theoriebasiertes Fakten- und Konzeptwissen sowie Anwendungswissen zu erfolgreichen Lernprozessen. Thematische Schwerpunkte zu Attributionstheorien, Denk- und Gedächtnisprozessen, zu Lerntheorien oder zu psychischen Aspekten des Lernens wie Emotion und Motivation stellen zentrale Grundlagen für effektives Lernen dar. Darauf bezogen stellt sich die Frage, ob und inwiefern Lernende der Gymnasialstufe durch eine förderliche Unterrichtspraxis diese Wissensaspekte auch für das eigene Lernen nutzbar machen können. Dies kann sie befähigen, die eigene Handlungssteuerung zu reflektieren, was einen Aspekt der Autonomieentwicklung als übergreifendes Bildungsziel in den Diskurs einbringt.

ECTS

2.0

Studienleistung

Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDPP11BB.EN	Wolfisberg Nadine	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	08:15 - 10:00

Von wegen Kuschelfach: Zur Bedeutung und Legitimation des Pädagogik und Psychologie-Unterrichts

Gegenstand des Psychologie- und Pädagogikunterrichts ist das menschliche Erleben und Verhalten. Die Nähe der Fachinhalte zu lebensweltlichen Themen bietet vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse nachhaltig zu fördern. Es führt aber auch zur Konfrontation mit spezifischen Herausforderungen. Oft wird dem Unterricht in den Fächern Psychologie und Pädagogik fehlende Wissenschaftsorientierung und mangelnde Systematik vorgeworfen. Ebenfalls lassen sich teilweise unangemessene Erwartungen und verzerrte, subjektive Überzeugungen seitens der Lernenden zu Beginn des PP-Unterrichts feststellen. Inwiefern die Unterrichtsfächer Psychologie und Pädagogik dem Bildungsauftrag für die Sekundarstufe II gerecht werden, bzw. inwiefern dies durch eine Förderung wissenschaftlichen Arbeitens und einer hohen Wissenschaftsorientierung geschehen kann, wird mit Bezug auf konkrete Handlungszusammenhänge diskutiert und konzeptualisiert.

ECTS

3.0

Studienleistung

Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPP13BB.EN	Wolfsberg Nadine	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	10:15 - 12:00

Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDPP1ABB.EN	Düggeli Albert	14.09.2015 - 19.12.2015		

ELE - Español Lengua Extranjera Fundamentos de la gestión del aula

Este módulo se centrará en la planificación, reflexión y evaluación de clases como base para la primera fase de prácticas. Se adquirirán además instrumentos didácticos para desarrollar las diferentes destrezas en los primeros años de adquisición de la lengua.

Temas centrales:

- Programas curriculares
- Objetivos y principios generales de la enseñanza
- Enfoques de adquisición de ELE
- Manuales y materiales: tipología de recursos y actividades
- Aprendizaje nocio-funcional de la lengua
- Diseño, fases y desarrollo de unidades didácticas para la adquisición de ELE
- Los medios en la clase de ELE
- Destrezas: de la comprensión auditiva a la comunicación
- Las inteligencias múltiples como marco de programación en el aula de lengua
- Observar, reflexionar y evaluar la actuación docente

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminario con prácticas y observación de clases

Studienleistung

Estudio autónomo, participación y trabajo cooperativo.

Tareas de observación y análisis crítico de clases.

Literatur

Publicación con la que trabajaremos :

- Sommerfeldt, K. (Hrsg., 2011): *Spanisch Methodik*. Berlin: Cornelsen.

Otras publicaciones de interés:

- Fäcke, C. (2011): *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr Verlag.
- Grünwald, A./Küster, L. (2009): *Fachdidaktik Spanisch*. Stuttgart: Klett.
- Alonso, E. (1994): *Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo*. Madrid: Edelsa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDSP11BB.EN	Schlumpf Sandra, Torró Eichenberger Josefina	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	14:15 - 16:00

ELE - Español Lengua Extranjera Destrezas lingüísticas y evaluación

Este módulo tendrá como enfoque por un lado las destrezas lingüísticas y su desarrollo en el aula, por otro, el amplio campo de la evaluación. Se adquirirán instrumentos didácticos para desarrollar y evaluar las diferentes destrezas.

Temas centrales:

- Teoría de las destrezas receptivas, productivas e interactivas
- Práctica de las destrezas de forma sistemática y progresiva
- Del error a la evaluación de actos de lengua orales y escritos: desarrollo lingüístico y corrección
- Formatos y diseños de exámenes sumativos
- Evaluación formal y cultura de la autoevaluación

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminario y observación de clases

Studienleistung

Estudio autónomo, participación y trabajo cooperativo.

Tareas de observación y análisis crítico de clases.

Literatur

Publicación con la que trabajaremos :

- Sommerfeldt, K. (Hrsg., 2011): *Spanisch Methodik*. Berlin: Cornelsen.

Otras publicaciones de interés:

- Fäcke, C. (2011): *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr Verlag.
- Grünwald, A./Küster, L. (2009): *Fachdidaktik Spanisch*. Stuttgart: Klett.
- Giovannini, A. et al. (1996): *Profesor en acción 1. El proceso de aprendizaje / Profesor en acción 2. Áreas de trabajo*. Madrid: Edelsa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDSP13BB.EN	Schlumpf Sandra, Torró Eichenberger Josefina	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Spanisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Spanisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDSP1ABB.EN	Manno Giuseppe, Torró Eichenberger Josefina	14.09.2015 - 19.12.2015		

Modelle Technischer Gestaltung

Der Erwerb von Kenntnissen über mögliche Ausrichtungen, Ziele und Inhalte eines zeitgemässen Unterrichts in Technischem Gestalten auf der Sekundarstufe II steht im Zentrum des Proseminars.

Ergänzend werden die bildungspolitischen, geschichtlichen und theoretische Grundlagen vom Unterricht in Technischer Gestaltung/Design thematisiert und an den eigenen Erfahrungen reflektiert. Insbesondere sollen die Kenntnisse über die fachspezifischen Methoden, Unterrichtsformen und Voraussetzungen erarbeitet werden.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Exemplarische, didaktische Aufarbeitung einer Unterrichtseinheit in Technischer Gestaltung.

Literatur

Helling K.; Happel J.; Heffner M. (2008) Umwelt Technik Klett.
Bruckner M.; Ehm K.; Napp-Zinn Ch. (2008) Design. Stuttgart: Klett.

Walch, Josef; Grahl, Peter (2008). Praxis Kunst Design. Braunschweig: Schrödel.

Birri, Christian; Oberli Martin; Rieder Nyffeler, Christine (2003). Lehrmittel Fachdidaktik Technisches Gestalten. Basel: Eigenverlag (<http://www.fdtg.ch>)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDTG11BB.EN	Schelbert Christof	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	08:15 - 10:00

Bildung in Design und Kunst

Die Studierenden lernen Designgeschichte als eine kontinuierliche Entwicklung der Produktion, Rezeption und Reflexion von Material, Form und Funktion zu verstehen und erfassen die Auseinandersetzung und Reflexion über Objekte und Design als Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart.

Sie kennen Produkt- und Medienanalyse, Recherche, Reflexion sowie Präsentation als Elemente designgeschichtlichen Unterrichts und können Inhalte, Themen situationsgerecht auswählen, erschliessen und auswerten, sowie exemplarische Lernsettings ausarbeiten.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Erarbeitung und Präsentation eines didaktisch aufgearbeiteten, modellhaften Fachinhalts aus dem Feld des Designs resp. der Design-, Architektur- oder Kunstgeschichte.

Literatur

Bürdek, Bernhard E. (2005). Design, Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser.
 Schneider, Beat (2009). Design - Eine Einführung. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser.

Bruckner M.; Ehm K.; Napp-Zinn Ch. (2008). Design. Stuttgart: Klett.

Walch, Josef; Grahl, Peter (2008). Praxis Kunst Design. Braunschweig: Schrödel.

Birri, Christian; Oberli Martin; Rieder Nyffeler, Christine (2003). Lehrmittel Fachdidaktik Technisches Gestalten. Basel: Eigenverlag (<http://www.fdtg.ch>)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDTG14BB.EN	Schelbert Christof	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Technisches Gestalten

Schriftliche Arbeit (ausserhalb der Prüfungswochen); Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Technisches Gestalten 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDTG1ABB.EN	Schelbert Christof	14.09.2015 - 19.12.2015		

Fachdidaktik Betriebswirtschaftslehre

Im Modul 1.1 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen in Betriebswirtschaftslehre erworben.

Schwerpunkte sind:

- Bildungsfragen im Zusammenhang mit den Wirtschaftsfächern
- Interpretation von MAR und Lehrplänen
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus der Betriebswirtschaftslehre unter Anwendung der didaktischen Analyse
- Grundlegende Lektionenplanung, in der Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflektion
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen
- Organisation von Unterricht in Wirtschaft und Recht: typische Unterrichtsformen, Rhythmisierung, Unterrichtsphasen
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen
- Methodische Kompetenzen im Fach WR
- Lehrmittel, Unterrichtsmedien und Problemlösetechniken
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zum Seminar;

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.

Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.

Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDWR11BB.E12	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Rechnungswesen

Das Modul 1.4 der Fachdidaktik vermittelt den adäquaten, effizienten und wirkungsorientierten Einsatz der verschiedenen Unterrichtsverfahren im Rechnungswesen und das darauf abgestimmte Handeln der Lehrperson.

Schwerpunkte sind:

- Lehrpersonenzentrierte Unterrichtsverfahren
- Lernzielformulierung im Rechnungswesen
- Thematische Strukturen im Rechnungswesen
- Den eigenen Lehrerfolg und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler überprüfen
- Formative und summative Prüfungen sowie deren Gestaltung
- Die Gütekriterien einer Prüfung anwenden
- Das Handeln der Lehrpersonen im Unterricht (Lehrerverhalten)

Begleitend: Fallbeispiele aus dem Unterricht des Rechnungswesens

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zum Seminar; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.

Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.

Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDWR14BB.E12	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	10:15 - 12:00

Unterrichtsvorbereitung

Das Modul 1.3 der Fachdidaktik vermittelt den Studierenden die elementaren Grundlagen im Hinblick auf die Durchführung des eigenen Unterrichts.

Schwerpunkte sind:

- Kurs- und Semesterplanung
- Planung einer Lektionenreihe
- Planung und Gestaltung einer Unterrichteinheit
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen)
- Wissensstrukturen gestalten als Mittel des schülerorientierten Unterrichts

Begleitend: Fallbeispiele aus dem Unterricht des Rechnungswesens

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zum Seminar;

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.

Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.

Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDWR13BB.E12	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Volkswirtschaftslehre

Im Modul 1.2 werden die Kompetenzen für den Unterricht in Volkswirtschaftslehre vertieft.

Schwerpunkte sind:

- Bildungs-, Kompetenzvermittlungs- und Lernzielfragen im Zusammenhang mit dem Fach Volkswirtschaftslehre
- Spiralcurriculum in Wirtschaftsfächern mit vielschichtiger Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung
- Selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Führung des Unterrichts
- Fachdidaktische Problem- und Fragestellungen zur Volkswirtschaftslehre
- Gestaltung von nachhaltigen, langfristig attraktiven, interessens- und nutzenorientierten sowie lösungsorientierten Lernangeboten
- Situationsgerechte, sachadäquate und schüler- und gesellschaftsorientierte Bildungsvermittlung
- Methodische Möglichkeiten im Umgang mit Medien, Lehrmitteln, Quellen, Sozial- und Unterrichtsformen
- Verschiedene Fachmethodiken und Problemlöseverfahren in den Volkswirtschaftslehre
- Fachdidaktische und methodische Schwerpunkte
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zum Seminar;

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.

Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.

Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDWR12BB.E12	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Wirtschaft

Schriftliche Prüfung, 120 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-FDWR1ABB.E12	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis Fachdidaktik Jurisprudenz, politische Bildung und Integration

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft und Recht II/ Jurisprudenz, politische Bildung und Integration 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-FDWR2ABB.EN	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015		

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

- Blasinstrumente: Notenlesen, ensembletauglicher Ton
- Rhythm Section: Spiel nach Noten oder Akkordsymbolen
- Gesang: Sichere Intonation

Studienleistung

Erarbeitung des Bigband Repertoires zu Hause und in den Proben und Absolvieren von Auftritten.

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15HS.P-X-X-BIGBAND:2v8.EN/AGa	Athanas Stephan	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	18:00 - 20:00

Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit (Monofacharbeit)

Die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit dient dazu, in einem Bereich der Sekundarstufe II-Ausbildung einen persönlichen thematischen Schwerpunkt zu setzen und entsprechendes Wissen anhand der eigenständigen Bearbeitung einer Fragestellung zu erweitern und zu vertiefen. Sie weist einen klaren Berufsbezug zu den Prozessen des Lehrens und Lernens der Sekundarstufe II auf und nimmt fachdidaktische, bereichsdidaktische oder erziehungswissenschaftliche Fachdiskussionen auf und führt diese weiter.

ECTS

8.0

Art der Veranstaltung

Schriftliche Arbeit

Empfehlung

Vor oder bei Beginn der IVA ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Methodenseminar im Rahmen der Forschungswerkstätten (Wahlpflichtbereich) obligatorisch (ggf. Dispensantrag an IL).

Literatur

Richtlinien für die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit im Studiengang Sekundarstufe II (Variante "Monofach") beachten.

<http://web.fhnw.ch/plattformen/mystudiportal/inhalte/studium/sekundarstufe-ii/iva>

Bemerkungen

Ein allfälliges Dispensgesuch bezüglich Methodenseminar ist an den oder die Leitende /-n der Professur zu stellen, in welcher die Arbeit geschrieben wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-MFIVA11BB.EN	Abt Viktor	14.09.2015 - 19.12.2015		

Leistungsnachweis

Die Beurteilung der Berufspraktischen Studien erfolgt gemäss § 7 der Studien- und Prüfungsordnung PH FHNW vom 1.10.2008 im Verlauf des Praktikums 3 summativ und kriteriengestützt (Beurteilungsraster Praktikum 3) durch eine Note. Diese Note basiert auf den Leistungen im gesamten Praktikum 3. Sie wird von der Praxislehrperson in Absprache mit der/dem Dozierenden der PH einvernehmlich gesetzt.

6 ist die beste Note, 1 die schlechteste.

Note 4 gilt als erfüllt - bei Noten unter 4 ist P3 zu wiederholen (max. einmal).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Das Modul Leistungsnachweis muss parallel zum Abschlusspraktikum P3 im entsprechenden Fach belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV3ABB.EN	Jünger Sebastian, Barth Richard	14.09.2015 - 19.12.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/a	Papst Julia	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	18:15 - 20:00

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/c	Albrecht Urs	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	18:15 - 20:30

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Durchführung eines kleinen Entwicklungsprojektes im Rahmen des eigenen professionellen Handelns; schriftliche Dokumentation der Ausgangsüberlegungen und der abschliessenden Reflexionen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/h	Mittelbach Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	18:15 - 20:00

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/g	Williams Leppich Lynn	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	18:00 - 20:00

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- Blick zurück - persönlichen Entwicklungsziele während des Studiums
- Gegenwart - Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie Grad und Ausmass der Erreichung und Modifikation
- Blick nach vorne - Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/i	Dellios Zoi	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	10:30 - 11:30

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle, resp. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentrale personale Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung, bzw. Veränderung oder noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch eines Praktikums P3 im selben Semester
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Mentorat absolviert werden

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/b	Fischer Andrea	14.09.2015 - 19.12.2015	Di	18:15 - 20:00

PH-Chor Standort Liestal

Im Standortchor Liestal erarbeiten wir jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Vor Weihnachten kommt es zu einem Konzert, bei welchem wir das Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumenten oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende. Da das Programm auch über moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Freude am Singen, regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt (ev. Computer mit Soundkarte)

Studienleistung

1 Chorkonzert

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-X-X-CHOR:5v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	12:15 - 13:45

PH-Chor Standort Campus Brugg-Windisch (CBW)

Wir erarbeiten ein Konzertprogramm mit Liedern aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen. Im Frühlingssemester soll das Chorprogramm gemeinsam mit einer kleinen Band im Campus aufgeführt werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Freude am Chorsingen

Studienleistung

Konzert

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15HS.P-X-X-CHOR:5v8.EN/AGa	Baumann Peter	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	12:15 - 13:45

PH-Chor Standort Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

Chorkonzert am Ende des zweiten Semesters (FS 2016)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-15HS.P-X-X-CHOR:5v8.EN/SOa	Trittibach Reto	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	12:15 - 13:45

Praktikum 1: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein.
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig).

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-BPVV11BB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum 1 Monofach: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 Monofach steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung)

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig)

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-BPVV1MBB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum 2: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen.

Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplininkonflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV21BB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum 2 Monofach: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 Monofach steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen. Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplininkonflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV2MBB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum 3: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 2 Lektionen Hospitieren und 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum P3 wird durch die Praxislehrperson und eine Dozierende, einen Dozierenden mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung
Fachdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV31BB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum 3 Monofach: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 Monofach schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation und 12 Lektionen Unterricht
- Studierende in Monofachausbildung absolvieren nur ein Praktikum 3 (für Monofach)
- Das Praktikum 3 für Monofach wird durch die Praxislehrperson und einen Dozierenden, eine Dozierende der PH mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV3MBB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Praktikum Mx: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum Mx ist obligatorisch für Studierende ohne befristete Anstellung bzw. ohne nachgewiesene und qualifizierte Unterrichtserfahrung von mindestens 80 Lektionen. Es steht wie das Praktikum 2 unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen.

Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplin Konflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitieren, 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum wird ausschliesslich durch die Praxislehrperson mit pass/fail beurteilt
- Das Praktikum Mx muss nur in einem der Studienfächer nach Wahl der Studierenden, des Studierenden absolviert werden

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPVV41BB.EN	Jünger Sebastian	14.09.2015 - 19.12.2015		

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRE11BB.E13/a	Papst Julia	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	18:15 - 20:00

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaft

In diesem Reflexionsseminar wird versucht, die menschliche Fähigkeit der praktischen Reflexivität (Höffe, 2009) als Grundlage des persönlichen Professionalisierungswegs zu nutzen. Praktische Reflexivität, verstanden als die Fähigkeit, durch kritische Bewertungen eigenes Tun zu verantwortetem Handeln werden zu lassen, wird in einem ersten Schritt konzeptuell modelliert. Die während der anschliessenden Phase von den Studierenden zur Diskussion gestellten Fragen zu ihren berufspraktischen Erfahrungen werden auf der Folie dieser Modellierungsversuche diskutiert und mit öffnendem Blick auf ihre weitere professionelle Entwicklung bearbeitet.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

- Höffe, O. (2009). *Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich*. München: Verlag C. H. Beck.
- Lin, X., Schwartz, D. L., & Hatano, G. (2005). Towards Teachers' Adaptive Metacognition. *Educational Psychologist*, 40(4), 145-255.
- Mietzel, G. (2007). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen, Bern, Wien: Hogrefe.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn u.a.: Schöningh.
- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRE11BB.E13/c	Kinder Katja	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	18:15 - 20:00

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaft

In diesem Reflexionsseminar wird versucht, die menschliche Fähigkeit der praktischen Reflexivität (Höffe, 2009) als Grundlage des persönlichen Professionalisierungswegs zu nutzen. Praktische Reflexivität, verstanden als die Fähigkeit, durch kritische Bewertungen eigenes Tun zu verantwortetem Handeln werden zu lassen, wird in einem ersten Schritt konzeptuell modelliert. Die während der anschliessenden Phase von den Studierenden zur Diskussion gestellten Fragen zu ihren berufspraktischen Erfahrungen werden auf der Folie dieser Modellierungsversuche diskutiert und mit offenem Blick auf ihre weitere professionelle Entwicklung bearbeitet.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

- Höffe, O. (2009). *Lebenskunst und Moral oder macht Tugend glücklich*. München: Verlag C. H. Beck.
- Lin, X., Schwartz, D. L., & Hatano, G. (2005). Towards Teachers' Adaptive Metacognition. *Educational Psychologist*, 40(4), 145-255.
- Allemann-Ghionda, C., & Terhart, E. (2006). Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern: Ausbildung und Beruf. *Zeitschrift für Pädagogik (51. Beiheft)*, 7-11.
- Zlatkin-Troitschanskaia, O., Beck, K., Sembill, D., Nickolaus, R., & Mulder, R. (Eds.). (2009). *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messungen*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Baumert, J., & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4/2006, 469-519.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRE11BB.E13/b	Düggeli Albert	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	18:15 - 20:00

Reflexionsseminar Fachdidaktik Sprachen

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika, den Fachdidaktikkursen oder auch Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden analysieren in Fallbeispielen ihren eigenen Unterricht und machen dazu kollegiale Beratung. Über das ganze Semester hinweg analysieren sie eine selber gewählte Fragestellung mit den Methoden der Aktionsforschung, konstruieren neue praxistaugliche Handlungsansätze und setzen diese (wenn möglich) direkt um.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend fachdidaktisch-sprachlichen Gesichtspunkten.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen sowie erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Teilnehmende verfassen eine kurze Arbeit (nach Methode der Aktionsforschung) zu einem selber gewählten Thema.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/b	Keller Stefan	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	14:15 - 16:00

Reflexionsseminar Fachdidaktik Gesellschaftswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

- Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung
- Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

Fraefel, Urban (2011): Basistexte zu den Berufspraktischen Studien, FHNW

Meyer, Hilbert(2010): Was ist guter Unterricht?, 7. Auflage, Berlin: Cornelsen

Schulz von Thun, Friedemann (2006): Praxisberatung in Gruppen, 6. Auflage, Weinheim: Beltz

Tietze, Kim-Oliver (2008): Kollegiale Fallberatung, 3. Auflage, Reinbek: Rowohlt

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/a	Frese-Germann Isabel	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	14:15 - 16:00

Reflexionsseminar Fachdidaktik Interdisziplinär

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRI11BB.E13/a	Siegenthaler Daniel	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	14:15 - 16:00

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten Teil 1

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Kirschgarten.

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2015

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Kirschgarten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRI11:1v2BB.EN/a	Ryter Annamarie	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	14:15 - 17:15

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlhof Teil 1

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation – bezogen auf Ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, im deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt.
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus.
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars ist in der Regel die Absolvierung der Praktika in einem Fach an der Partnerschule Gymnasium Bäumlhof.

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter, Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrerinnen und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2014

Moodle

Die Studierenden im Reflexionsseminar tauschen ihre Informationen über die Plattform am Gymnasium Bäumlhof.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-BPRI11:1v2BB.EN/b	Ryter Annamarie	11.09.2015 - 19.12.2015	Fr	14:15 - 17:15

PH-Theatergruppe Standort Brugg-Windisch (CBW) (Theaterlabor)

Das Theaterlabor ist offen für alle, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit warm ups, verschiedenen Spielformen, Wahrnehmungsübungen und Theaterexperimenten wird der eigene kreative Ausdruck gesucht. Im Theaterlabor erfinden wir das Theaterspiel jedes Mal neu. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Keine besonderen Voraussetzungen

Studienleistung

Performativer Abschluss / Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15HS.P-X-X-THEATER11AG:5v8.EN/AGa	Roth Mark	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	12:00 - 13:30

PH-Theatergruppe Standort Liestal

Wir erarbeiten eine abendfüllende, öffentliche Theateraufführung, die am Standort Liestal (Aula) präsentiert wird. Dieses Jahr wird es eine Erstaufführung des Autors Ramon Gonzales sein.

ECTS
0.0

Art der Veranstaltung
Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung
3 Aufführungen im Dezember 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-X-X-THEATER11BB:5v8.EN/BBa	Bertschin Felix	14.09.2015 - 19.12.2015	Do	18:30 - 21:00

PH-Theatergruppe Standort Solothurn

Ziel der Arbeit in der Theatergruppe ist ein Auftritt an der Weihnachtsfeier 2015 am Standort Solothurn. Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei wird auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon

Studienleistung

öffentliche Aufführung am Ende des Semesters

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-15HS.P-X-X- THEATER11SO:5v8.EN/SOa	Jenni Murielle	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	12:00 - 13:30

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/a	Von Arx Franziska	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	10:15 - 12:00
0-15HS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/b	Von Arx Franziska	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00
0-15HS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/c	Von Arx Franziska	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	16:15 - 18:00
0-15HS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/d	Schätzle Claudia	14.09.2015 - 19.12.2015	Mi	18:15 - 20:00

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik).

Separate Anmeldung bis 31. Juli 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK11BB.EN/a	Simeon Lea	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	08:15 - 10:00

Berufssozialisation (nur für Studierende des Faches Sport)

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit **Sport** eingeschrieben sind.

Separate Anmeldung bis 31. Juli 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-WBBK11BB.EN/b	Baumgartner Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	08:15 - 10:00

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Lehrabschlussprüfungen, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik).

Separate Anmeldung bis 31. Juli 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Studienleistung

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK12BB.EN/a	Simeon Lea	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	10:15 - 12:00

Berufsbildung (nur für Studierende des Faches Sport)

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Lehrabschlussprüfungen, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit **Sport** eingeschrieben sind.

Separate Anmeldung bis 31. Juli 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

<http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Studienleistung

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK12BB.EN/b	Baumgartner Matthias	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	10:15 - 12:00

Berufspädagogisches Handeln I

Das Seminar gliedert sich thematisch in zwei Teile. In einem ersten Teil wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden der Berufsfachschulen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Die im Modul "Berufssozialisation" (Modul 1.2) erworbenen Erkenntnisse werden in dieser Lehrveranstaltung aufgenommen, erweitert und vertieft. Im zweiten Teil liegt der Fokus dieser Veranstaltung auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung wird anhand zentraler Merkmale dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines "guten" Unterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit der Heterogenität der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein.

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Studienleistung

Bearbeitung der seminarbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK21BB.EN	Wolfsberg Nadine, Simeon Lea	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00

Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein.

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln I"

Studienleistung

Bearbeitung der seminarbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK22BB.EN	Wolfisberg Nadine, Simeon Lea	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Berufspädagogik

Der Leistungsnachweis Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit diesem Leistungsnachweis werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.Verlag ag.
- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBK2ABB.EN	Düggeli Albert, Simeon Lea	14.09.2015 - 19.12.2015		

Forschungswerkstatt Geschichte: Museen und Ausstellungen

Kulturhistorische Museen und Ausstellungen sind populäre Angebote der Geschichtskultur. Für Schulen sind sie zu wichtigen Lernorten geworden. Was aber macht eine „gute“ Ausstellung aus? Welche Lerngelegenheiten muss sie anbieten? Welche Rolle spielen die Bedürfnisse von Schulen bei der Planung von Museen und Ausstellungen? Von welchen Grundsätzen lassen sich Ausstellungsmacherinnen und -macher bei der Planung und Realisierung leiten? Diese Fragen werden im Seminar im Rahmen von Lektüresitzungen und Ausstellungsbesuchen systematisiert und diskutiert.

Schwerpunkte sind:

- Aktueller Fachdiskurs
- Geschichtsdidaktik und Museum
- Modelle und Beispiele der Zusammenarbeit Schule-Museum
- Erkunden, Dokumentieren und Beurteilen von Ausstellungen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Lektüre, Erkundung, Kurzvortrag

Literatur

Wird im Seminar angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-WBGW11BB.EN	Sauerländer Dominik	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00

Wahl Forschungswerkstatt Mehrsprachigkeit 1

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mehrsprachigkeit und der daraus resultierenden didaktischen Fragestellungen, die im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik behandelt werden.

Während sich jede (Fremd-)Sprachdidaktik bisher auf die jeweilige Sprache konzentrierte, entwickelt sich heutzutage ein Gesamtkonzept des Sprachenlernens. Auf diesem Hintergrund wird eine Anpassung der Didaktik angestrebt, im Sinne eines fächer- und sprachenübergreifenden Unterrichtes.

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik findet ihre Anwendung vorerst (mit Ausnahme des bilingualen Sachfachunterrichtes) auf den unteren Schulstufen. Aber bald wird sich diese neue Konzeption auch auf die Mittelschule auswirken, nicht zuletzt weil ein Teil dieser Volksschüler/-innen ins Gymnasium aufgenommen werden. Eine der Fragestellungen dieses Seminars wird es sein, inwiefern dieser integrative Ansatz auch für den Gymnasialunterricht taugt.

Schwerpunkte sind:

- Funktionale Mehrsprachigkeit
- Horizontale / Vertikale Kohärenz
- Sprachenübergreifender Unterricht
- Bilingualer Sachfachunterricht
- Interkomprehensionsdidaktik und Brückensprachen
- Language Awareness
- Interferenzen und positive Transfers
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen und Europäisches Sprachenportfolio usw.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Studienleistung

Entwicklung von Materialien und Unterrichtsideen, mit denen die Mehrsprachigkeitsdidaktik im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden kann.

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBMS11BB.EN	Manno Giuseppe	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	10:15 - 12:00

Forschungsmethoden in der Mehrsprachigkeit(-sdidaktik)

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und Forschungsmethoden im Rahmen der Mehrsprachigkeit(-sdidaktik). Es werden aktuelle Untersuchungen vorgestellt und ein Einblick in die Forschungsmethodik vermittelt, um ein Verständnis für fachdidaktische Forschungsfragen zu entwickeln.

Schwerpunkte sind:

- Grundlagenforschung im Bereich der Mehrsprachigkeit und der Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Forschungsmethoden, mit denen Lehr- und Lernformen des Fremdsprachenunterrichts untersucht werden
- Für den Fremdsprachenunterricht und die Mehrsprachigkeit(-sdidaktik) wichtige Themengebiete und Theorien

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Studienleistung

Kritische Auseinandersetzung mit einer aktuellen Forschungsfrage und deren Forschungsmethodik im Rahmen der Mehrsprachigkeit(-sdidaktik).

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBMS13BB.EN	Manno Giuseppe	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00

Blended-Learning-Seminar Musik & Mensch: Lernprozesse in und durch Musik

Dieses Seminarmodul hat zum Ziel, Lehr- und Lernpraxis mit fachdidaktisch relevanten Forschungsfragen zu verbinden, im Sinne des "reflektierenden Praktikers" (D. Schön). Es werden die vielschichtigen Aspekte musikalischer Lernprozesse thematisiert und gleichzeitig auch Arbeitsfelder für musikpädagogische Studien eröffnet. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der sich ständig entwickelnden Möglichkeiten der Musikrezeption und Musikproduktion durch Computer, Smartphones und Tablets, im Internet oder in Videogames.

Die Teilnehmer werden unterstützt in der Entwicklung eines eigenen Projektes für die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit (IVA). Sie setzen sich anhand konkreter Beispiele mit dem praxisbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten auseinander. Fachdidaktische Problem- und Aufgabenstellungen werden von den Studierenden mit Forschungsmethoden bearbeitet, welche auf eine Erweiterung der Unterrichtskompetenz abzielen. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch fächerübergreifende Zugänge..

Bei der Durchführung dieses Blended-Learning-Seminars spielen digitale, interaktive Medien respektive die Förderung der entsprechenden Medienkompetenz eine wichtige Rolle. Einerseits sind sie Werkzeuge für die Durchführung des Seminars, andererseits sind sie selber Bestandteil einer reflektierten, praktischen Auseinandersetzung im Hinblick auf neue Formen des Unterrichtens.

Verschiedene Werkzeuge werden genutzt. Moodle wird zur Kursadministration und -kommunikation verwendet, aber auch als Dateiablage und zum Aufbau von kommentierten Literatur- und Linklisten. Für die Kursliteratur wird Zotero eingesetzt. Mittels Adobe Connect werden virtuelle Meetings durchgeführt.

Es sind verschiedene Formen von Blended-Learning-Veranstaltungen vorgesehen:

- Klassische Präsenzveranstaltungen
- Offline- und Online-Übungen mit Online-Abgabe
- Dezentrale virtuelle Meetings in der Gruppe und mit externen Gästen

Die entsprechende Kursplanung, mit den Terminen für die unterschiedlichen Veranstaltungsarten werden den Studierenden frühzeitig kommuniziert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

- Die Blended-Learning-Seminare erfordern den Zugang zu einem Computer mit Internet, Mikrofon und Kopfhörer.
- Zur Ergänzung empfehlen wir die Teilnahme an den Veranstaltungen der Reihe "Musik und Mensch"

Studienleistung

- Literaturstudium
- Vertiefen der Kursinhalte
- Themenfindung und Entwicklung eines ersten Projektkonzeptes für die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit (IVA)

Literatur

- Spychiger, M. (2006). Perspektiven musikalischen Lernens. In *Jahrbuch der deutschen Musikpsychologie*.
- Weitere Texte werden über Zotero bereitgestellt. Es muss daher spätestens während dem Kurs ein Zotero-Konto angelegt werden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBMU31BB.EN	Hug Daniel, Cslovjecssek Markus, Noppeney Gabriele	14.09.2015 - 19.12.2015	Fr	10:15 - 12:00

Methoden fachdidaktischer Forschung Teil 1: qualitative Methoden

Dieses Modul bietet eine Einführung in die fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeit, mit speziellem Fokus auf qualitativen Methoden. Dabei stehen das Verfassen von Fragebogen, die Beobachtung von Schülerinnen und Schüler und die inhaltliche Analyse von Texten im Vordergrund. Nach einer kurzen Einführung in die jeweiligen Konzepte wird immer die Brücke zum regulären Schulunterricht geschlagen und es wird untersucht, inwiefern solche methodischen Ansätze auch im Schulalltag von Bedeutung sind, z. B. beim Einholen eines Unterrichtsfeedbacks, bei der Begleitung der Lernenden beim Experimentieren, oder bei der Bewertung von Prüfungen.

Zudem bereitet Sie dieses Modul auf die methodischen Herausforderungen einer IVA vor.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Durchführung und Auswertung einer kleinen qualitativen Analyse nach Wahl.

Literatur

Wird im Modul direkt zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBNW11BB.EN	von Arx Matthias, Felchlin Irene	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00

Brennpunkte fachdidaktischer Forschung - naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien und Beispielen fachdidaktischer Forschung im Rahmen eines Kolloquiums. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und ein Einblick in die Forschungsmethodik vermittelt.

Schwerpunkte sind:

- Fachdidaktische Grundlagenforschung im Bereich der Naturwissenschaften
- Naturwissenschaftsdidaktische Interventionsforschung: Erforschung von Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht
- Forschung zur Unterrichtsqualität
- Beispiele aktueller Theorien naturwissenschaftsdidaktischer Forschung wie Interessensforschung, Konzeptwechsel, Entwicklung von Handlungsmodellen, didaktische Rekonstruktion, scientific discovery, etc.

Die Veranstaltung, die zusammen mit dem Zentrum für Naturwissenschafts- und Technikdidaktik stattfindet, beinhaltet im Wesentlichen den Besuch der sechs bis sieben Vorträge des Forschungskolloquiums, das jeweils an ausgewählten Montagen von 16 - 18 Uhr stattfindet. Das Modul entspricht somit dem ersten von zwei Teilen (anders formuliert, einem halben Modul). Der zweite Teil findet im folgenden Frühjahrssemester statt.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Schriftliche Reflexion zu einem der Vorträge oder Besuch des zweiten Modulteils im nächsten Frühjahrssemesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15HS.P-D-S2-WBNW13:1v2BB.E14	von Arx Matthias, Güdel Karin	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	16:15 - 18:00

Forschungszugänge in der Sportdidaktik

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Feldzugänge in der Unterrichtsforschung kennen. Sie entwickeln selbständig einen Forschungszugang und realisieren eine Datenaufnahme von Sportunterricht. Die Form der Datenaufnahme geschieht dabei vorzugsweise mit Hilfe von Videokamera und Mikrofon.

Im Seminar wird ein ethnografischer Zugang zu Themen des Sportunterrichts gesucht, der den „fremden“ Blick auf den Sportunterricht ausdifferenzieren und fachdidaktisch fokussieren soll. Sie wählen dabei bewusst eine Ihnen „fremde“ Sportinszenierung im Sportunterricht (und dessen Umfeld) aus, lernen dabei die Methoden der Datenaufnahme und einen expliziten sportdidaktischen Zugang zum Forschungsfeld kennen.

Sie beobachten einen Sportanlass, eine Sportstätte, eine sportive Tätigkeit aus der Perspektive des Fremden. Dabei beobachten Sie:

- die Auffälligkeiten für Sie, als „Fremder vom Mars“ oder die Abweichungen zu Ihrem Sportverständnis,
- die Handlungsmuster, Ideale und Motive der beteiligten Personen,
- Kategorienfehler, die von den Beteiligten nicht wahrgenommen werden,
- Schwierigkeiten, die aus der Aussenperspektive auftreten,
- die Sprache, resp. sprachliche Äusserungen, die für die sportliche Tätigkeit von Wichtigkeit sind,
- die Personen mit ihrem sozialen, affektiven und wirtschaftlichen Hintergrund.

Zusätzlich zu diesem ethnografischen Zugang zum Feld werden Methoden der Datenaufnahme und der Datenaufbereitung vermittelt. Insbesondere werden Interviewtechniken dargestellt und an konkreten Beispielen aus der sportdidaktischen Forschung veranschaulicht.

Sie sollen in dieser Veranstaltung in einem doppelten Sinn sportdidaktische Kompetenzen erwerben. Einerseits soll durch die eigene Forschungsarbeit das Verstehen von Forschungsergebnissen in der Sportdidaktik erhöht werden, andererseits soll Ihre eigene Sportbiografie hinterfragt werden. Beides scheint aufgrund empirischer Erkenntnisse für den Professionalisierungsprozess von entscheidender Bedeutung.

Mögliche Themen:

- Sport in der Ganztageschule
- Sport am Sportgymnasium
- Sport als Erlebnispädagogik
- Sportunterricht ausserhalb der Regelstunden (Sportlager, Freiwilliger Schulsport, Bewegte Schule)
- Sport und Inklusion

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studienleistung/Präsentation besteht in einer geschnittenen Videoaufzeichnung aus dem Beobachtungsprojekt und einer anschliessenden schriftlichen Verarbeitung der Experteninterviews. Ziel der Studienleistung ist ein möglicher Blick auf Forschungsfragen im gewählten Themengebiet.

Literatur

Clandinin, D. J. (2007). *Handbook of narrative inquiry : mapping a methodology*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Messmer, R. (2005). Narrative Untersuchungen. In D. Kuhlmann & E. Balz (Eds.), *Qualitative Forschungsansätze in der Sportpädagogik. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport (Band: 148)* (pp. 31-52). Hofmann: Schorndorf.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBS11BB.EN	Messmer Roland	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	14:15 - 16:00

Unterrichtsforschung im Sportunterricht auf der Sekundarstufe: Qualitative Methoden

In diesem Seminar lernen Sie vor allem verschiedene qualitative Methodenzugänge in der Unterrichtsforschung kennen. Nach einem kurzen Vergleich von quantitativen mit qualitativen Forschungspraktiken liegt der Schwerpunkt beim Kennenlernen der qualitativen Forschungsmethoden und der aktiven Anwendung im Feld. Im Seminar stellen Sie eine qualitative Methode vor und verknüpfen dabei die theoretischen Grundlagen mit praktischen Beispielen aus dem Sport. Die Form der Datenaufbereitung, -analyse und -interpretation wird in der Veranstaltung im Sinne des "Forschen Lernens" mit den anderen Teilnehmenden diskutiert und angepasst. Ziel ist die Erarbeitung eines qualitativen methodischen Zugangs und der Erstellung eines gemeinsamen Readers "Qualitative Forschungsmethoden" durch alle Teilnehmenden.

Mögliche Themen sind:

- Dokumentarische Methode (Schierz et al., Bohnsack et al.)
- Grounded Theory (Frei, Glaser & Strauss)
- Narrative Interviews
- Leitfaden Interviews
- Kasuistische Forschung
- Interpretative Unterrichtsforschung (Scherler & Schierz, Krumpal)
- Triangulation (Miethling)
- Fallstudien
- Experteninterviews
- Objektive Hermeneutik (Oevermann)
- Interventionsstudien

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Für Monofachstudierende zur Begleitung der IVA-Arbeit sehr empfohlen

Studienleistung

Präsentation einer qualitativen Forschungsmethode inkl. Praxisbezug. Ausarbeitung einer Zusammenfassung über diese Forschungsmethode für einen gemeinsamen Reader.

Literatur

- Bohnsack, R. (2007). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.
- Flick, U. (2006). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. Reinbeck: Rowohlt.
- Schierz, M., Messmer, R. & Wenholt, T. (2008). Dokumentarische Methode - Grundgedanke, Vorgehen und Forschungspraxis am Beispiel interpretativer Unterrichtsforschung im Sport. In W.-D. Miethling & M. Schierz (Hrsg.), *Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik* (S. 163-186). Schorndorf: Hofmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBBS13BB.EN	Baumgartner Matthias, Vogler Jolanda, Steiger Jonas, Messmer Roland	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	16:15 - 18:00

Werkzeuge der Informatik im Unterricht einsetzen

Der Umgang mit Informations- und Computertechnologie kann zu einer Herausforderung werden, bietet jedoch zahlreiche neue Möglichkeiten für die Vorbereitung wie auch die Durchführung des eigenen Unterrichts. Die Veranstaltung thematisiert einen fachspezifischen Einsatz von verschiedenen digitalen Werkzeugen im Kontext Schule. Das Aufzeigen einer breiten Palette von Anwendungsmöglichkeiten bildet den Kern der Lehrveranstaltung. Z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten.

Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Webdienste für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können
- Texte, Bilder, Videos erstellen, kommunizieren und publizieren können
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Nutzung von digitalen Informationsquellen
- Web 2.0 und HTML5-Präsentationen
- Arbeiten in der Cloud
- Georeferenzierung und Lokalisierungsdienste
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- Animationen und Grafiken mit GeoGebra erstellen
- Digitales Experimentieren (Simulationen)
- Einstieg in die Programmierung

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern, respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Rieß, W./Apel, H. (2006) (Hrsg.): *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Stöcklin, N. (2010): *Wikipedia clever nutzen - in Schule und Beruf*. Zürich: Orell Füssli.
- Notari, M./Döbeli, B. (2013) (Hrsg.): *Der Wiki-Weg des Lernens*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Raum wird vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15HS.P-D-S2-WBIC11BB.EN	Linneweber-Lammerskitten Helmut, Pfenniger Selina, Richard Andreas, Girnat Boris, Allmendinger Henrike, Guggisberg Martin	14.09.2015 - 19.12.2015	Mo	10:15 - 12:00